

L.A. LADY OVERDRIVE

BEDIENUNGSANLEITUNG



Willkommen

Vielen Dank für den Erwerb des L.A. Lady Overdrive. Dieses leistungsfähige Stereo-Effektpedal bietet Ihnen eine Sammlung akribisch zusammengestellter Overdrive-Sounds von leicht angezerrtem Sustain bis hin zu schreienden Lead-Sounds und mehr. Aufgrund seiner einfachen Bedienbarkeit kann das L.A. Lady in den unterschiedlichsten musikalischen Situationen zum Einsatz kommen, und die weitreichenden Optionen der MIDI- und Neuro-Regelung bieten Zugang zu einer Fülle an zusätzlichen klanglichen Möglichkeiten.

Das L.A. Lady ist in einem robusten, leichten Aluminiumgehäuse untergebracht, das Stabilität und Flexibilität in einer kompakten, benutzerfreundlichen Stompbox vereint.

Die USB- und Neuro-Anschlüsse verwandeln das L.A. Lady von einem einfachen Overdrive-Pedal in eine leistungsfähige Multi-Effekt-Einheit. Die kostenlose Neuro App (iOS) sorgt dabei für eine große Bandbreite an zusätzlichen Parametern und Effekttypen (inklusive einer großen Auswahl an Overdrive-, Fuzz- und Distortion-Sounds). In Verbindung mit dem Neuro-Hub ist das L.A. Lady komplett über MIDI steuerbar. Zusätzlich können 128 Multi-Pedal-Presets oder „Scenes“ gespeichert werden und stehen somit jederzeit auf der Bühne oder im Studio zum Abruf bereit. Das L.A. Lady kann darüber hinaus direkt mit einem passiven Expression-Pedal oder dem Hot Hand verbunden werden, mit denen jeglicher Parameter angesteuert werden kann.

Der Schnellstart wird Ihnen bei den grundlegenden Funktionen helfen. Für tieferegehende Informationen zum L.A. Lady Overdrive, lesen Sie die nachfolgenden Kapitel.

Viel Spaß!
- Ihr Source Audio Team

Verschiedene Overdrive-Sounds – Wählen Sie zwischen traditionellen Overdrive-Sounds wie Classic, Crunch und Smooth oder erforschen Sie die einzigartigen Sounds, die das Source-Audio-Labor für Sie zusammengestellt hat.

Kompaktes Design – Das robuste, eloxierte Aluminium-Gehäuse besticht durch ein schmales Profil, eine geringe Grundfläche und stabile Hardware, die den Anforderungen der Straße standhalten wird.

Universal Bypass™ – True Bypass oder Buffered Bypass? Die Wahl liegt bei Ihnen. Das L.A. Lady ist mit qualitativ hochwertigen Relays für True Bypass und transparenten Buffern für Analog Bypass ausgestattet.

Stacking – Schalten Sie zwei unabhängige Distortion-Schaltkreise hintereinander – und das innerhalb eines Pedals!

Dual 4-Band-EQ und Low Cut – Das L.A. Lady verfügt über zwei unabhängig arbeitende parametrische EQs, die einem die Feinjustierung der Sounds ermöglichen. Ein optionaler-Low-Cut-Filter sorgt bei der Verwendung eines Basses für ein aufgeräumtes Klangbild.

Flexibles Routing – Das L.A. Lady fühlt sich in Mono-Rigs genauso zuhause wie in Stereo-Rigs. Eine Vielzahl an Routing-Methoden wie True Stereo, Cascade, Parallel, Dry Sidechain und External Loop erlaubt es Ihnen, sich mit dem L.A. Lady alle Vorteile von Stereo-Signal-Ketten zunutze zu machen. Oder es in Mono zu verwenden.

True Stereo – Zwei voneinander unabhängige Zerr-Kreise sorgen für ein Stereo-Signal in True-Stereo-Setups.

Preset-Speicherung – Speichern Sie Ihre bevorzugten Sounds durch Drücken und Halten des Fußschalters, damit Sie sich nicht mitten in der Show an die Stellungen der Regler erinnern müssen.

Neuro-Technologie – Durch die Neuro App eröffnen sich für das L.A. Lady neue Möglichkeiten, inklusive komplett neuer Effekttypen, zusätzlicher Einstellungen und Zugang zur Neuro-Community mit ihren kostenlosen Presets von Künstlern und anderen Nutzern. Über die Neuro-Schnittstelle können bis zu 128 Presets für das L.A. Lady gespeichert und über einen MIDI-Controller einfach abgerufen werden. Darüber hinaus können Sie jeden Effekt des Kingmaker Fuzz oder Aftershock Bass Distortion herunterladen und mit dem L.A. Lady Overdrive verwenden.

Verborgene Einstellmöglichkeiten – Abgesehen von den vier Reglern auf der Oberseite des L.A. Lady gibt es viele zusätzliche Parameter. Die Neuro App bietet Zugang zu weiteren Einstellmöglichkeiten für fortgeschrittene Anwender, die einen einzigartigen Signature-Sound erstellen wollen.

Noise Gate – Das eingebaute, einstellbare Noise Gate verhindert unerwünschte Nebengeräusche.

Clean Path – Das cleane Signal kann nach Wunsch dem verzerrten hinzugemischt werden, was vor allem für Bassisten interessant ist, die in ihrer Rhythm-Section cleane Bassfrequenzen bevorzugen.

MIDI-Steuerung – Alle Parameter des L.A. Lady können auch per MIDI (via Neuro-Schnittstelle oder USB) gesteuert werden. Class-Compliant USB-MIDI (keine Treiber nötig) ermöglicht es dem L.A. Lady in Verbindung mit Aufnahme-Software auf Mac und Windows zu arbeiten, während die MIDI-Learn-Funktion die Reglerbelegung vereinfacht.

Schnellstart

Stromversorgung

Um das Gerät mit Strom zu versorgen, schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene 9V-DC-Netzteil an die mit „DC 9V“ markierte Buchse an.

WARNUNG: Die Verwendung eines Netzteils, das nicht von Source Audio stammt, insbesondere unregelte Netzteile, können das Gerät beschädigen. Seien Sie bitte vorsichtig, falls Sie das Netzteil eines anderen Anbieters verwenden.

Gitarre/Audio-Verbindungen

Verbinden Sie Ihre Gitarre, Ihren Bass oder ein anderes Instrument mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels mit dem INPUT 1 und Ihren Amp (oder das nächste Gerät in Ihrer Signalkette) mit dem OUTPUT 1.

Wenn alle Audio- und Stromverbindungen hergestellt wurden, ist das L.A. Lady einsatzbereit.

Kurzbeschreibung der Regler, Fußtaster und Schalter

Drive-Regler: Regelt den Gain-Anteil und damit die Intensität von Verzerrung und Sustain.

Level-Regler: Bestimmt die Output-Lautstärke des Pedals.

Bass-Regler: Bestimmt die Bass-Anteile im Signal.

Treble-Regler: Bestimmt die Höhen-Anteile im Signal.

Effekt-Schalter: Wählt die Overdrive-Arten Classic, Crunch oder Smooth an

Fußtaster: Aktiviert den Overdrive-Effekt oder schaltet ihn stumm. Die Ein-/Bypass-LED leuchtet grün, wenn der Overdrive aktiviert ist.

Willkommen	1
Übersicht	2
Schnellstart	3
Verbindungen	5
Effekttypen	8
Regler	9
Speichern und Abrufen der Presets	11
Universal-Bypass™	11
Signal-Prozesse „Inside the Box“	12
Stereo Routing	13
Parametrischer EQ	16
Low-Cut-Filter	17
LoRetain	18
Voice Control	18
Noise Gate	18
Externe Steuerung	18
Neuro App	22
Spezifikationen	32
Problembeseitigung	33
Häufig gestellte Fragen	34
GummifüÙe	35
Entsorgungshinweise	36
Garantie	36
Version History	37



Input 1

Dies ist der primäre Eingang für Gitarre, Bass oder ein anderes Instrument. Genauso möglich sind hier Line-Level-Inputs. Verbinden Sie diesen Eingang mit Ihrem Instrument oder einer anderen Klangquelle mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels.

Input 2

Input 2 kann entweder als Audio-Eingang oder als Daten-Verbindung für die Neuro App fungieren. Oder auch beides gleichzeitig.

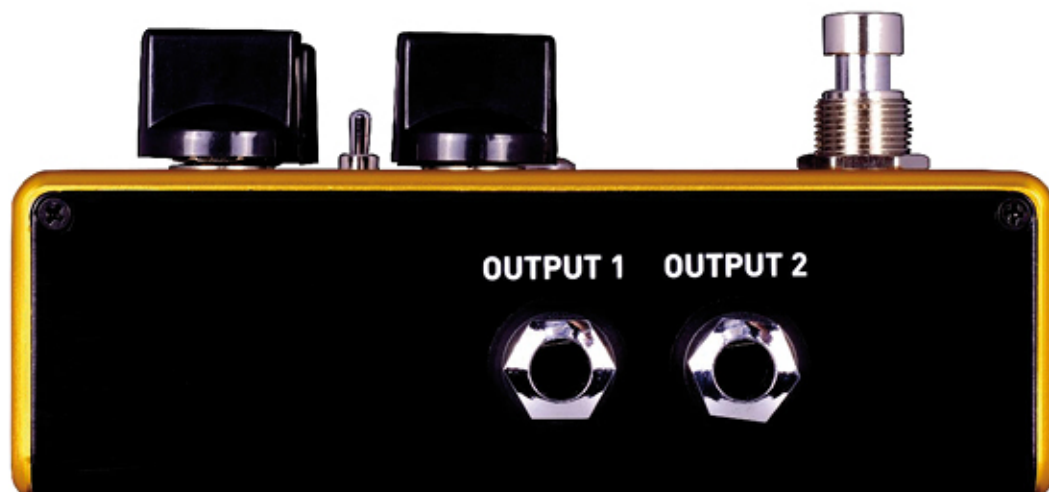
Input 2 als Audio-Eingang

Der Kontakt der Steckerspitze dient als zweiter Input für Gitarre, Bass oder ein anderes Instrument. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn das L.A. Lady für ein Signal-Routing mit Stereo-Inputs konfiguriert ist. Schließen Sie hier Ihr Instrument mit einem 6,35mm-Mono-Klinkenkabel an. Standardmäßig erkennt das L.A. Lady den Routing-Modus von selbst. Andere Routing-Möglichkeiten lassen sich über die Neuro App einstellen. Weitere Informationen bzgl. des Stereo-Routings finden Sie im Kapitel „Stereo Routing“.

Input 2 als Daten-Eingang der Neuro App

Der Ring-Kontakt dient beim Input 2 zur Datenverbindung für die Neuro App. Verbinden Sie diesen mit ihrem Mobilgerät mittels eines 6,35mm-Stereo-Klinkenkabels. Darüber hinaus kann es auch Daten verarbeiten, die via Daisy-Chain von einem anderen Neuro-kompatiblen Pedal in der Kette kommen (benutzen Sie ein TRS-Kabel). Das Audiosignal – falls vorhanden – wird über die Steckerspitze, die Daten der Neuro App über den Ring weitergegeben.

Input 2 kann nur Daten von der Neuro App empfangen. Daten des Neuro Hubs müssen über den Control-Input eingespeist werden.



Output 1

Hierbei handelt es sich um den primären Ausgang. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Ihr Aufnahme-Interface oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels an.

Output 2

Output 2 kann sowohl als Audio-Output oder als Daisy-Chain-Daten-Verbindung für die Neuro App – oder beides – dienen.

Output 2 als Audio-Output

Der Kontakt der Steckerspitze dient beim Output 2 als sekundärer Audio-Output. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn das L.A. Lady für ein Signal-Routing mit Stereo-Outputs konfiguriert ist. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Aufnahme-Interface oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels an.

Output 2 als Daten-Ausgang der Neuro App


Der Ring-Kontakt dient beim Output 2 zur Datenverbindung für die Neuro App, über die Daten zum nächsten Source-Audio-Effekt in Ihrer Signalkette weitergegeben werden können. Sie können die Neuro App via Daisy-Chain ungeachtet dessen anschließen, ob der Output 2 als Audio-Output konfiguriert wurde oder nicht. Verbinden Sie Output 2 mit dem Neuro-App-Daten-Input des nächsten Gerätes (normalerweise Input 2) mittels eines 6,35mm-Stereo-Klinkenkabels. Das Audiosignal – falls vorhanden – wird über die Steckerspitze, die Daten der Neuro App über den Ring weitergegeben.



DC 9V

Verbinden Sie das beigegefügte 9VDC-Netzteil mit dem Gerät. Das Netzteil muss 9V (Gleichstrom) und mindestens 180 mA haben, sowie einen Hohlstecker mit dem Minuspol an der Spitze.

USB

Verbinden Sie Ihren Computer (Mac oder Windows) mit dem USB-Port des L.A. Lady (durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet ) mit einem Standard-MiniUSB-Kabel. Da es sich beim L.A. Lady um ein Class-Compliant-USB-Device handelt, sollte es von Mac- und Windows-Computern automatisch erkannt werden. Weitere Informationen zu den USB-Einsatzmöglichkeiten des L.A. Lady finden Sie im USB-Abschnitt dieses Handbuchs.

Control Input

Über den 3,5mm-Control-Input-Port lassen sich externe Zusatzgeräte wie Dual Expression Pedal, Reflex Universal Expression Pedal, Neuro Hub und Hot Hand Motion Controller anschließen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie den Kapiteln Expression Pedal Input, Hot Hand Input, und Neuro Hub.

Effekttypen

Das L.A. Lady bietet im Wesentlichen drei Effekttypen. Weitere Effekte können über die Neuro App abgerufen werden.

Classic

Der Classic Overdrive bietet den Sound eines übersteuerten Verstärkers mit weichem Charakter. Genau richtig, um den Grundsound mit ein wenig Dreck anzureichern.

Crunch

Beim Crunch handelt es sich um unsere Version eines etwas aggressiver übersteuerten Röhrenverstärkers.

Smooth

Der Smooth-Sound orientiert sich am satten Klang eines Mesa-Boogie®-Verstärkers. Diese aggressive Art des Overdrives mit Betonung der Höhen und Bässe erzeugt einen fetten, scharfen Sound mit starkem Sustain, der unzählige Künstler von Carlos Santana bis Metallica inspiriert hat.

Zusätzliche Effekttypen

Zusätzliche Effekttypen können mit Hilfe der Neuro App auf ihrem Mobilgerät (iOS) in das L.A. Lady geladen werden.

Das L.A. Lady Overdrive ist mit den Fuzz- und Distortion-Effekten von Source Audio kompatibel, sodass Sie auch diese Effekte in Ihr L.A. Lady laden können.

Regler



Regler

Drive-Regler

Bestimmt den Gain-Anteil des Signals. Drehen Sie diesen Regler nach links für ein cleanen, artikulierten Sound oder regeln Sie ihn für ein hohes Maß an Verzerrung herauf.

Level-Regler

Legt die Output-Lautstärke des Effekts und damit das Verhältnis zwischen Clean-Signal und Verzerrung fest. Beachten Sie, dass dadurch dass der Overdrive-Effekt das Signal in der Sättigung komprimiert die dynamische Spanne des verzerrten Signals geringer ist als die des trockenen Signals. Mit dem Level-Regler können Sie den durch diese Kompression entstehenden Lautstärkeverlust kompensieren.

Bass-Regler

Mit dem Bass-Regler lässt sich der Anteil der tiefen Frequenzen des Signals einstellen. Dreht man diesen Regler im Uhrzeigersinn, werden die Bässe angehoben, gegen den Uhrzeigersinn abgesenkt. Diesem Regler kann über die Neuro App auch eine andere Funktion zugewiesen werden.

Treble-Regler

Mit diesem Regler lässt sich der Anteil der hohen Frequenzen des Signals einstellen. Dreht man diesen Regler im Uhrzeigersinn, werden die Höhen angehoben, gegen den Uhrzeigersinn abgesenkt. Diesem Regler kann über die Neuro App auch eine andere Funktion zugewiesen werden.

Ändern der Reglerbelegung

Mit der Neuro App können dem Bass- und dem Treble-Regler andere Funktionen zugewiesen werden:

- **Bass-Level oder Treble-Level (Standard)** – Bestimmt den Anteil der Anhebung bzw. Absenkung der Bässe bzw. Höhen
- **Treble-Frequenz** – Bestimmt die Frequenz des Höhenbandes.
- **Bass Frequenz** – Bestimmt die Frequenz des Bassbandes.
- **Mid-A-Level** – Regelt den Anteil von Anhebung bzw. Absenkung des Mid-A-Bandes.
- **Mid-A-Frequenz** – Bestimmt die Frequenz des Mid-A-Bandes.
- **Mid-A-Level** – Bestimmt die Resonanz des Mid-A-Peakfilter-Bandes.
- **Mid-B-Level** – Regelt den Anteil von Anhebung bzw. Absenkung des Mid-B-Bandes.
- **Mid-B-Frequenz** – Bestimmt die Frequenz des Mid-B-Bandes.
- **Mid-B-Level** – Bestimmt die Resonanz des Mid-B-Peakfilter-Bandes.
- **Clean Mix** – Bestimmt den Anteil des Clean-Signals im Output.
- **Distortion Mix** – Bestimmt den Anteil des Distortion-Signals im Output.
- **Voice** – Regelt den Klang der Mittenanhebung oder -absenkung und damit den Charakter der Verzerrung.
- **Voice-Frequenz** – Bestimmt die Mittenfrequenz des Voice-Reglers.

Effekt-Wahlschalter

Mit diesem Kippschalter lassen sich die drei Overdrive-Effekttypen anwählen – Classic, Crunch oder Smooth. Genauere Beschreibungen der Effekte finden Sie im Abschnitt „Effekttypen“.

LEDs

Ein-/Bypass-LED

Die Ein-/Bypass-LED oberhalb des Fußtasters zeigt an, ob der Distortion-Effekt aktiv (leuchtet grün) oder ausgeschaltet ist (leuchtet nicht).

Wenn der User-Preset-Modus eingeschaltet ist, leuchtet die LED rot. Weitere Informationen zu den User-Presets finden Sie im Kapitel „Speichern und Aufrufen der Presets“.

Externe-Steuerung-LED

Die kleine LED zwischen dem Drive- und dem Level-Regler leuchtet, wenn ein Gerät zur externen Steuerung angeschlossen ist (Expression-Pedal, Hot Hand oder MIDI). Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Externe Steuerung“.

Fußtaster

Schaltet den Overdrive-Effekt ein oder aus.

Control-Input-Schalter

Dieser kleine Knopf wird zur Konfiguration externer Steuerungsgeräte verwendet. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Externe Steuerung“.

Speichern und Aufrufen der Presets

Das L.A. Lady bietet die Möglichkeit, ein Preset ganz einfach über den Fußtaster zu speichern und aufzurufen. Wird ein Preset aufgerufen, springen alle Parameter sofort auf den gespeicherten Wert, unabhängig von der Position der Regler. Dies ermöglicht es Ihnen, Ihren Liebingsound zu speichern, ohne sich Gedanken über die Regler-Positionen machen zu müssen.

Speichern Ihres ersten Presets

- Schalten Sie das L.A. Lady durch Betätigen des Fußtasters in den Bypass (die Ein-/Bypass-LED leuchtet nicht).
- Drücken und halten Sie den Fußtaster 5 Sekunden lang, bis die Ein-/Bypass-LED rot zu leuchten beginnt. Nun befinden Sie sich im Preset-Modus.
- Stellen Sie den Effekt mit dem Effekt-Wahlschalter und den Reglern Level, Drive, Bass und Treble nach Ihren Vorstellungen ein. Sobald Sie eine Änderung vorgenommen haben, beginnt die Ein-/Bypass-LED zu blinken.
- Zum Speichern des Presets, halten Sie den Fußtaster, bis die LED dreimal schnell blinkt.
- Nun können Sie das L.A. Lady mit dem Fußtaster ein- und ausschalten, und jedes Mal, wenn Sie den Effekt einschalten, wird Ihr gespeichertes Preset abgerufen.

Bearbeiten eines Presets

- Aktivieren Sie Ihr Preset (die Ein-/Bypass-LED leuchtet rot).
- Verändern Sie die gewünschten Parameter (Effekt-Wahlschalter, Level-, Drive-, Bass- und Treble-Regler). Sobald Sie eine Änderung vorgenommen haben, beginnt die Ein-/Bypass-LED zu blinken.
- Wenn Sie bereit sind zu speichern, drücken und halten Sie den Fußtaster einige Sekunden. Die LED blinkt dreimal zum Zeichen, dass das Preset gespeichert wurde.

Verlassen des Preset-Modus

- Falls der Preset-Modus aktiv ist, schalten Sie den Effekt mit dem Fußtaster in den Bypass (die Ein-/Bypass-LED leuchtet nicht).
- Drücken und halten Sie den Fußtaster für 5 Sekunden und warten Sie, bis die Ein-/Bypass-LED ausgegangen ist. Sie haben nun den Preset-Modus verlassen.

Universal-Bypass™

Die meisten Effekt-Pedale sind entweder mit einem True oder einem Buffered Bypass ausgestattet. Im L.A. Lady jedoch befinden sich zwei voneinander getrennte Schaltkreise für den Bypass-Modus. So können Sie die von Ihnen bevorzugte Variante wählen. Beim True Bypass werden Signal-Relays in Form elektromagnetischer Schalter verwendet. Dadurch wird ein Signalfluss vom Input zum Output gewährleistet, bei dem der Widerstand nicht höher als bei einem Kabel ist. Für den Buffered Bypass werden extrem nebengeräuscharme Buffer verwendet, die eine sehr geringe Ausgangs-Impedanz garantieren, was vor allem bei langen Kabelwegen oder umfangreichen Effektketten hinter dem L.A. Lady von Vorteil ist.

Ab Werk arbeitet das L.A. Lady im True-Bypass-Modus. Um in den Buffered-Bypass-Modus zu schalten, ändern Sie bitte die entsprechenden Einstellungen mithilfe der Neuro App.

Wir empfehlen Ihnen, die Entscheidung für den Aktiv-Analog-Bypass (auch Buffered Bypass) oder den auf Relays basierenden True Bypass von den Anforderungen Ihrer Signalkette abhängig zu machen. Idealerweise handelt es sich beim ersten Pedal einer Kette um eines mit einem Buffered Input. Die nachfolgenden Pedale sollten dann mit True Bypass arbeiten.

Beide Bypass-Arten haben Vor- und Nachteile. Ein Buffered Bypass liefert eine gleichmäßige Input-Impedanz, sodass, auch wenn die Signalquelle anfällig für Schwankungen der Input-Impedanz ist (wie z.B. ein Gitarren-Pickup), sich der Klang nicht merklich verändert.

True Bypass hat hingegen den Vorteil, aus einem fest verdrahteten Signalweg im Bypass zu bestehen. Das L.A. Lady verwendet Small-Signal-Relays für die True-Bypass-Schaltung, die, im Vergleich zur traditionellen Bypass-Schaltung mit mechanischen Schaltern, weniger Umschaltgeräusche verursachen.

Signal-Prozesse „Inside the Box“

Das L.A. Lady funktioniert hervorragend als Mono-Overdrive-Effekt, kann aber einiges mehr. Im L.A. Lady befinden sich zwei unabhängige Overdrive-, Fuzz- oder Distortion-Schaltkreise, die in Reihe, parallel oder in True-Stereo geschaltet werden können. Hierfür wären normalerweise zwei Distortion-Pedale nötig.

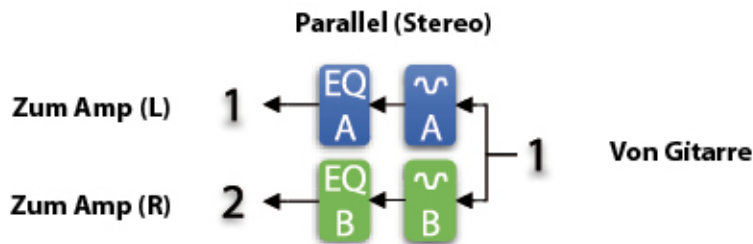
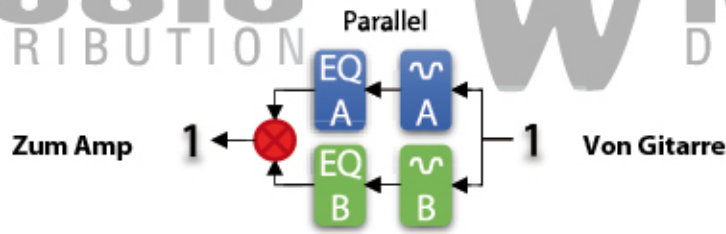
Stacking (in Reihe)

Durch das In-Reihe-Schalten von Overdrive-, Fuzz oder Distortion-Pedalen erhält man einzigartige Klangstrukturen, die mit einem einzigen Pedal nicht möglich wären. Normalerweise schaltet man zwei Einzel-Pedale hintereinander um verschiedene Stufen der Verzerrung zu kombinieren. Das L.A. Lady kann dies jedoch auch alleine, denn jeder der beiden Zerrstufen, A und B genannt, kann ein eigener Overdrive-, Fuzz- oder Distortion-Schaltkreis zugewiesen werden, der unabhängig vom anderen eingestellt werden kann (Drive, Level, EQ, Noise Gate). Diese Routing-Möglichkeit findet man in der Neuro App unter der Bezeichnung „MONO IN/OUT WITH CASCADING CHANNELS“.



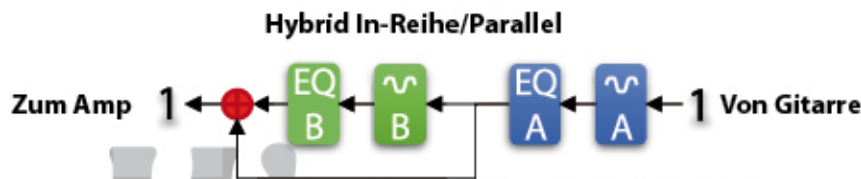
Parallel

Eine andere verbreitete Vorgehensweise ist, das Gitarren-Signal auf zwei verschiedene Pedale zu splitten und die beiden Signale anschließend wieder zusammenzumischen. Oft werden dabei zwei unterschiedliche Gain-Einstellungen miteinander kombiniert, wodurch man die Klarheit und Präzision eines Low-Gain-Sound mit der Kraft und dem Sustain eines High-Gain-Sounds verbinden kann. Normalerweise benötigt man hierfür einiges an Hardware: zwei Distortion-Pedale, einen Splitter und einen Mischer. All diese Aufgaben übernimmt das L.A. Lady intern, wobei jeder Schaltkreis seine eigenen Clean- und Drive-Level-Regler hat. Dadurch kann die Balance zwischen den beiden Sounds sehr genau eingestellt werden. In der Neuro App finden Sie zwei verschiedene parallele Schaltungsmöglichkeiten: „MONO IN STEREO PROCESS MONO OUT“ und „MONO IN STEREO PROCESS STEREO OUT“.



Hybrid-Sound aus In-Reihe- und Parallel-Schaltung

Indem Sie die Routing-Option „MONO IN/OUT WITH CASCADING CHANNELS“ anwählen und das Clean-Mix-Level auf Kanal B anheben, haben Sie die Möglichkeit eines Hybrid-Sounds:

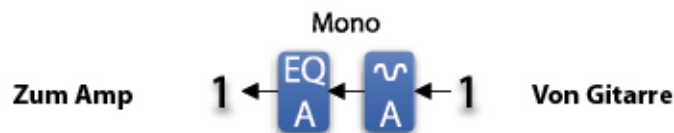


Stereo-Routing

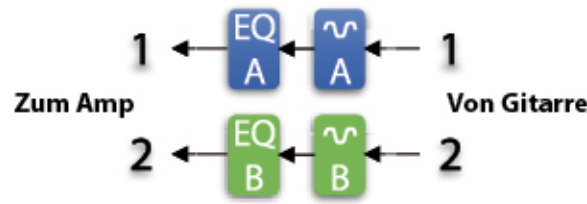
Das L.A. Lady funktioniert hervorragend als Mono-Distortion-Effekt, jedoch machen seine Stereo-Inputs und -Outputs es zu einem flexiblen Signal-Router. Es kann als Stereo-Splitter, -Merger oder -Effekt verwendet werden, und kann darüber hinaus verschiedene weitere einzigartige Routing-Modi bedienen. Ab Werk arbeitet das L.A. Lady im True-Stereo-Mode (Input 1 geht zu Output 1, Input 2 geht zu Output 2). Um einen anderen Stereo-Routing-Modus einzustellen, nutzen Sie die Neuro App.

Im Folgenden werden einige verschiedene Routing-Optionen dargestellt. Auf der rechten Seite der Diagramme sieht man jeweils die Inputs 1 und 2, auf der linken die Outputs 1 und 2. Die Distortion- und EQ-Schaltkreise A und B sind in der Mitte dargestellt.

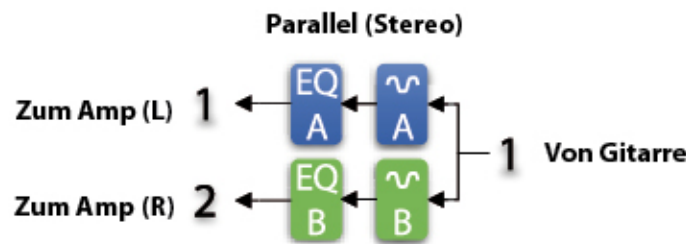
Mono (Standard): Input 1 geht zu Distortion A und anschließend zu Output 1.



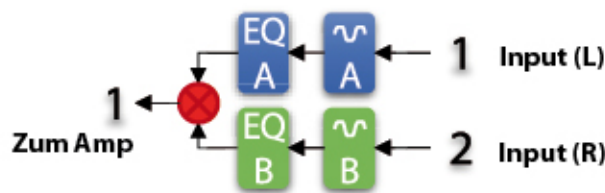
True Stereo (Stereo In, Stereo Out): Input 1 geht zu Distortion A und anschließend zu Output 1. Input 2 geht zu Distortion B und anschließend zu Output 2.



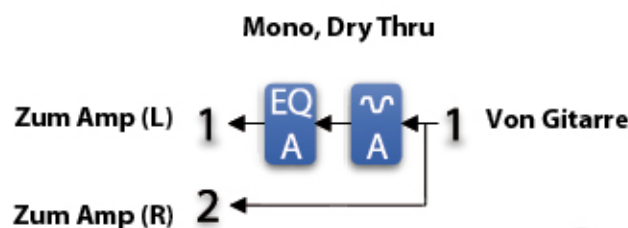
Parallel (Mono In, Stereo-Split, Stereo Out): Input 1 wird in zwei identische Signale gesplittet. Ein Signal geht zu Distortion A und anschließend zu Output 1. Das andere geht zu Distortion B und anschließend zu Output 2. Dadurch wird das L.A. Lady zu einem Splitter, der ein Input-Signal an zwei Amps (oder in eine Stereo-Signal-Kette) schicken kann.



Stereo In, Mono Out: Input 1 geht zu Distortion A, Input 2 zu Distortion B. Die Ausgänge der Schaltkreise A und B werden zusammengemischt und an Output 1 geschickt. Damit kann eine Stereo-Signalquelle in ein Mono-Signal umgewandelt werden.

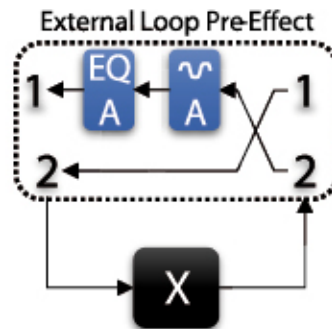


Mono, Dry Thru: Input 1 geht zu Distortion A und anschließend zu Output 1. Ein Kopie des Input-Signals wird gleichzeitig an Output 2 geschickt. Dies ist vor allem für Bassgitarren von Nutzen, da so trotz der Verzerrung, ein solides Bassfundament erhalten bleibt (dies kann auch durch den Mix-Regler des L.A. Lady oder das LoRetain-Feature erreicht werden, auf die beide über die Neuro App und MIDI zugegriffen werden kann).

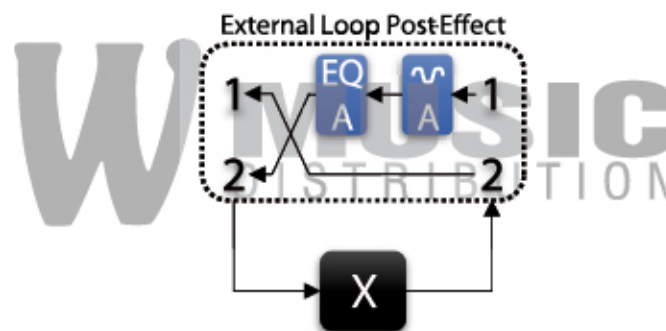


External Loop Pre-Effect: Der externe Loop ermöglicht es, einen externen Effekt (sowohl Source Audio Produkte, als auch welche von Drittanbietern) an Input 2 und Output 2 anzuschließen. Ist das L.A. Lady im Bypass wird der externe Effekt aus dem Signalweg genommen. Ist das L.A. Lady aktiviert, wird der externe Effekt mit dem Schaltkreis in Reihe geschaltet. Hierfür muss der Output 2 sollte mit dem Input des externen Effekts und der Output des externen Effekts mit dem Input 2 verbunden werden.

Im Pre-Effect-Modus geht das Gitarrensinal zuerst in den externen Effekt und dann in die Distortion des L.A. Lady.



Im Post-Effect-Modus geht das Gitarrensinal zuerst in die Distortion des L.A. Lady und anschließend in den externen Effekt.



Automatische Auswahl des Routing-Modus

Standardmäßig wird der Routing-Modus automatisch ausgewählt. Dafür werden die Kabel an In- und Outputs automatisch erkannt und daraufhin der Routing-Modus gemäß der folgenden Tabelle bestimmt:

Input(s)	Output(s)	Routing-Modus
nur 1	nur 1	Mono Input, Mono Output
1 und 2	nur 1	Stereo Input, Stereo Parallel Processing, Mono-Summe
nur 1	1 und 2	Mono Input, Stereo Parallel Processing, Stereo Output
1 und 2	1 und 2	Stereo Input, Stereo Processing, Stereo Output

In der Neuro App finden Sie weitere Details bzgl. der Routing-Möglichkeiten.

Parametrischer EQ

Das L.A. Lady besitzt zwei eingebaute parametrische 4-Band-EQs, die über die Neuro App konfiguriert werden können. Für jeden der drei Effekttypen sowie das User-Preset können unterschiedliche EQ-Einstellungen gespeichert werden.

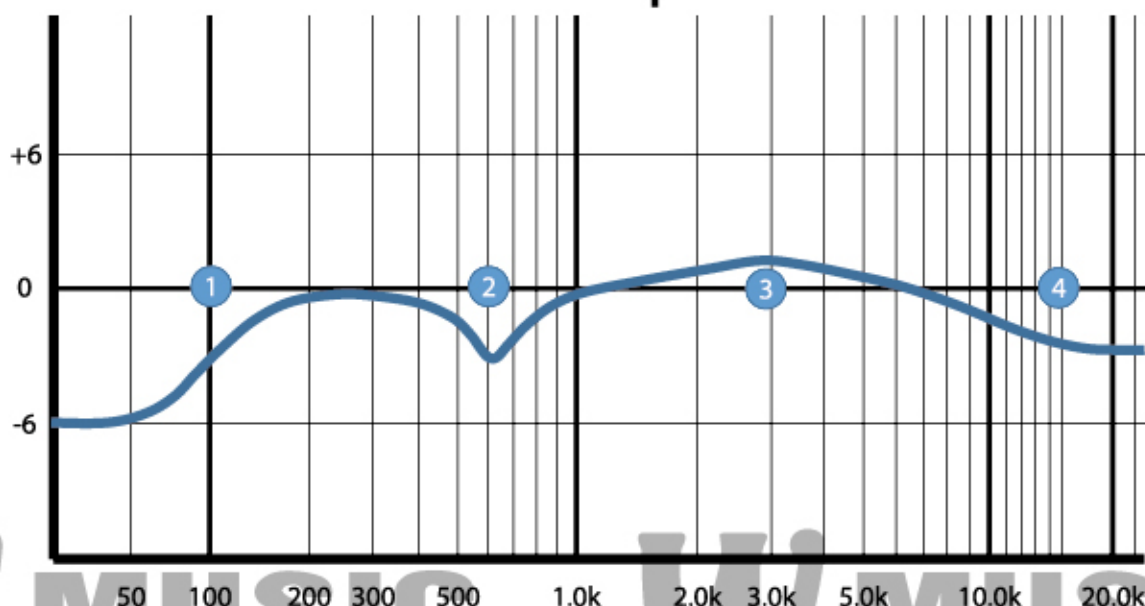
Die EQs besteht aus vier unabhängig voneinander einstellbaren Bändern:

- **Bass (Band 1):** Low Shelf
- **Mid A (Band 2):** Peak (a.k.a. Bell / Band)
- **Mid B (Band 3):** Peak (a.k.a. Bell / Band)
- **Treble (Band 4):** High Shelf

Für jedes Band können die Frequenz, der Boost/Cut und die Bandbreite (Q) eingestellt werden.

In der folgenden Grafik finden Sie ein einfaches Beispiel für eine mögliche Arbeitsweise des EQ. Beim Band 1 handelt es sich hier um einen Low-Shelf-Filter bei 100 Hz mit einem Cut bei 6 dB, Band 2 ist ein Peak-Filter bei 620 Hz, 3 dB Cut und relativ hohem Q-Wert, Band 3 ist ebenfalls ein Peak-Filter, allerdings bei 3 kHz, mit 1,5 dB Anhebung und relativ geringem Q-Wert und bei Band 4 ist ein High-Shelf-Filter bei 10 kHz mit einem 2,5 dB Cut eingestellt.

Parametric Equalizer



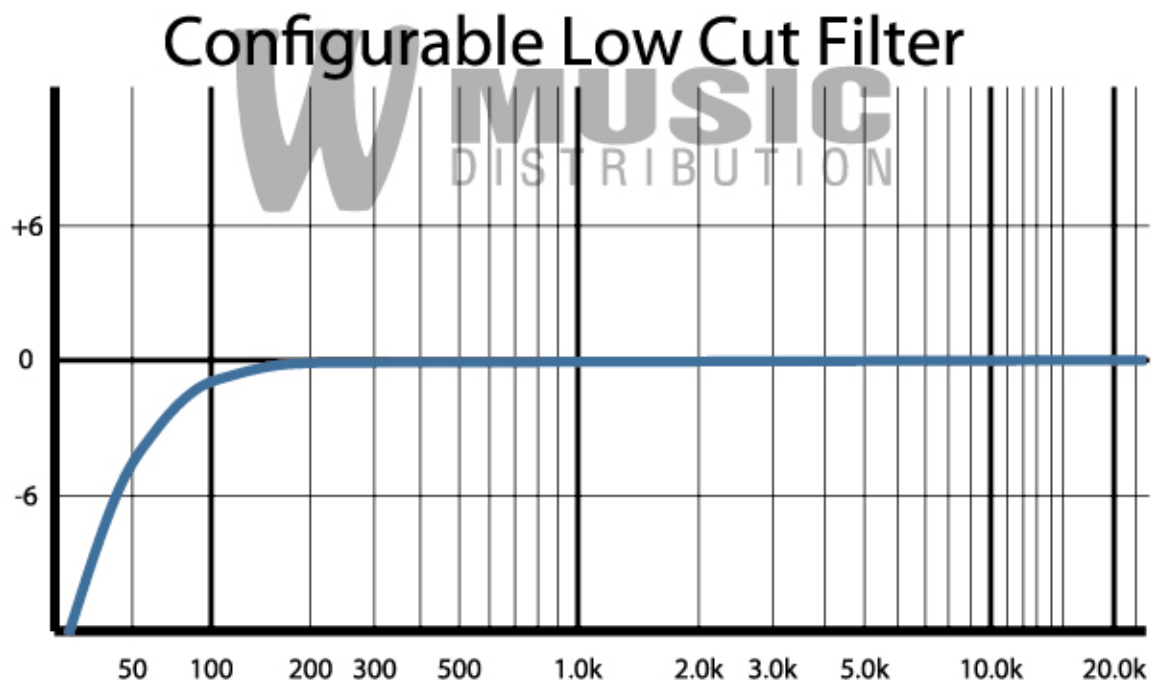
Standardmäßig handelt es sich bei Band 1 um einen Shelf-Filter, wenn es angehoben wird (Gain > 0 dB) und einen High-Pass-Filter, wenn es abgesenkt (Gain < 0 dB) wird. Band 4 ist angehoben ein Shelf-Filter (Gain > 0 dB) und abgesenkt ein Low-Pass-Filter (Gain < 0 dB). Mit der Neuro App lassen sich Band 1 und 4 auch abgesenkt als Shelf-Filter festlegen, mit den einstellbaren Werten für „Slope“ und „Rolloff“.

Für den linken und den rechten Kanal können jeweils eigene Werte für die Anhebung bzw. Absenkung der vier Bänder eingestellt werden. Allerdings müssen die Frequenzgänge der jeweiligen Filter auf beiden Kanälen gleich sein.

Mit dem Bass- und dem Treble-Regler lassen sich die Anhebung bzw. Absenkung der Höhen und Bässe des parametrischen EQs einstellen.

Low Cut Filter

Im L.A. Lady findet sich außerdem ein Low-Cut-Filter (oder auch High-Pass-Filter) mit einstellbarer Frequenz. Dieser Filter eignet sich hervorragend, um tiefe Frequenzen, die das Klangbild des Instruments stören, herauszufiltern oder auch fehlende Frequenzen anzuheben. Bassisten verwenden einen Low-Cut-Filter häufig in einer sehr tiefen Einstellung (zwischen 10 und 30 Hz), um Lautsprecher-Abweichungen zu reduzieren und den Bass möglichst klar klingen zu lassen. Gitarristen hingegen verwenden einen Low-Cut-Filter in einer etwas höheren Einstellung (bei 80 Hz), um für den Bass mehr Raum im Mix für die tiefen Frequenzen zu gewährleisten. Der Low Cut ist ein Filter 2. Ordnung und dämpft die Signale um ca. 12 dB pro Oktave oder 40 dB pro Dekade.



Der Parametric-EQ und der Low-Cut-Filter können über den Neuro-Hub konfiguriert werden. In der Standardeinstellung ist der Parametric-EQ deaktiviert (flat) und der Low-Cut-Filter steht bei 10 Hz.

LoRetain

Hinter dem Begriff LoRetain verbirgt sich eine von Source Audio verwendete Methode, um auch bei hohen Gain-Einstellungen genügend Bass-Anteile im Signal zu gewährleisten. Dies ist vor allem für Bassisten und Gitarristen mit sieben- oder achtsaitigen Gitarren von Nutzen, die ein starkes Bass-Fundament bei gleichzeitigem High-Gain in den höheren Frequenzen brauchen. LoRetain kann unabhängig von EQ und Low-Cut-Filter über die Neuro App geregelt werden.

Voice Control

Jeder Overdrive/Fuzz/Distortion-Schaltkreis verfügt über einen VOICE-Regler, mit dem sich die Stimmfarbe und damit der Gesamtcharakter des Sounds verändern lassen. Hauptsächlich greift dieser Regler auf dezente Weise in den Mitten des Signals, so dass eine hohe Einstellung dieses Wertes eine Mittenanhebung zur Folge hat, während bei geringen Einstellungen die Mitten abgesenkt werden. Damit lassen sich (über die Neuro App) viele verschiedene Sounds einstellen.

Noise Gate

Overdrive-, Fuzz- und Distortion-Effekte versorgen das Input-Signal mit viel zusätzlichem Gain. Dieses Gain verstärkt jedoch nicht nur das Gitarrensinal, sondern auch alle anderen Geräusche innerhalb der Signalkette. Das hat zur Folge, dass diese Effekte dazu neigen, Nebengeräusche zu produzieren, vor allem wenn die Gitarre gerade nicht oder nur leise gespielt wird. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, verwenden Gitarristen häufig Noise Gates vor ihren Verzerrern. Das L.A. Lady verfügt über ein eingebautes Noise Gate, das Nebengeräusche reduziert. Es besteht aus einem typischen Gain-Reduction-Schaltkreis, sowie einem Filter-Gate, das hochfrequente Nebengeräusche bei Bedarf absenkt. Standardmäßig ist das Noise Gate deaktiviert. Das Volume-Gate und das Filter-Gate können unabhängig voneinander über die Neuro App aktiviert und konfiguriert werden. Das Gate wird im Stereo-Modus automatisch gekoppelt oder in Stacking- und Parallel-Modus individuell konfiguriert.

Externe Steuerung

Der Control-Input eröffnet Ihnen eine große Bandbreite an Kontrollmöglichkeiten, mit denen sich eine Vielzahl der im L.A. Lady eingebauten Parameter regeln lassen. Dieser Input kann als Anschluss für ein Expression-Pedal o.ä. genutzt werden, oder auch als Datenschnittstelle für den Neuro-Hub.

Expression-Steuerung

Die Effekt-Parameter des L.A. Lady können mittels eines an den Control-Input angeschlossenen Expression-Pedals oder eines Hot Hands verändert werden.

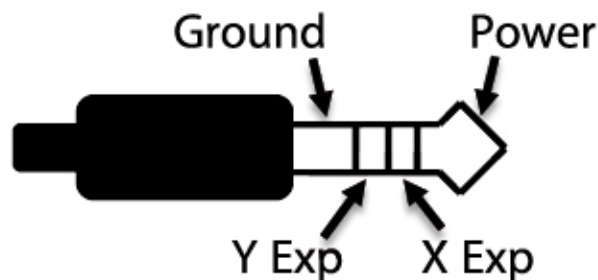
Expression-Pedal-Anschluss

Das Dual Expression Pedal oder das Reflex Universal Expression Pedal, beide von Source Audio, können direkt mittels eines 3,5mm-TRRS-Kabels mit dem Control-Input verbunden werden.

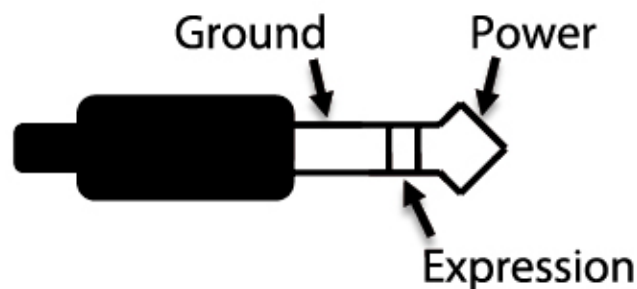
Falls Sie ein Expression-Pedal mit einem TRRS-Stecker (Tip/Ring/Ring/Sleeve) anschließen – wie die von Source Audio – wird über den Tip der Strom, über den ersten Ring das Signal der X-Achse und über den zweiten Ring das Signal der Y-Achse transportiert. Beim Sleeve handelt es sich um die Erdung.

W MUSIC DISTRIBUTION

Expression-Pedale anderer Anbieter können ebenfalls verwendet werden, solange Sie über einen TRS-Stecker mit der Stromversorgung auf Tip, Expression-Signal auf dem Ring und der Erdung am Sleeve verfügen, wie in der folgenden Abbildung zu sehen ist.



Expression-Pedale mit TS-Steckern (Tip/Sleeve) werden beim L.A. Lady nicht korrekt arbeiten. Der Widerstand des Expression-Pedals spielt keine Rolle, da sich das L.A. Lady an die Spanne des Expression-Pedals anpasst, sobald es konfiguriert wird.



Für die meisten Expression-Pedale wird ein 6,35mm-Klinkenstecker verwendet, wohingegen beim Control-Input des L.A. Lady ein 3,5mm-Stecker zum Einsatz kommt. Um trotzdem eine Verbindung herzustellen, kann ein einfacher TRS-Stecker-Converter (6,35mm auf 3,5mm) verwendet werden.

Beachten Sie, dass der Control-Eingang des L.A. Lady für einen 4-Kontakt-TRRS-Stecker ausgelegt ist, die meisten Expression-Pedale anderer Anbieter jedoch nur über 3-Kontakt-Verbindungen verfügen. Wenn man einen einfachen 3-Kontakt-TRS-Stecker-Converter verwendet, wird der Output des Expression-Pedals mit der X-Achse des L.A. Ladys verbunden und der zusätzliche Kontakt ignoriert. Für einen reibungslosen Betrieb müssen Sie in jedem Fall die Schritte des nächsten Abschnitts genau befolgen.

Einrichten des Expression-Pedals

Die neue Kalibrierungs- und Zuordnungsmethode des L.A. Lady macht es so einfach wie nie zuvor, einen Expression-Controller einzurichten. Wenn das Expression-Pedal mit dem L.A. Lady verbunden ist, befolgen Sie die folgenden einfachen Schritte, um es zu kalibrieren und ihm verschiedene Effekt-Parameter zuzuordnen.

1. Drücken Sie den Control-Input-Schalter, um den Control-Input-Modus zu aktivieren. Die zugehörige LED sollte nun grün leuchten.
2. Drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED langsam zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Bewegen Sie das Expression-Pedal in dem Umfang, den Sie für die Regelung des L.A. Lady nutzen wollen. Wenn Sie den kompletten Bewegungsbereich des Expression-Pedals nutzen möchten, achten Sie darauf, dass Sie das Pedal von seinem Minimum bis zum Maximum bewegen. Sie können jedoch auch – falls benötigt – sogenannte „Dead Zones“ erstellen (also Bereiche, in denen das Pedal keine Auswirkung auf die Einstellungen hat), indem Sie das Pedal nur über einen bestimmten Bereich bewegen.

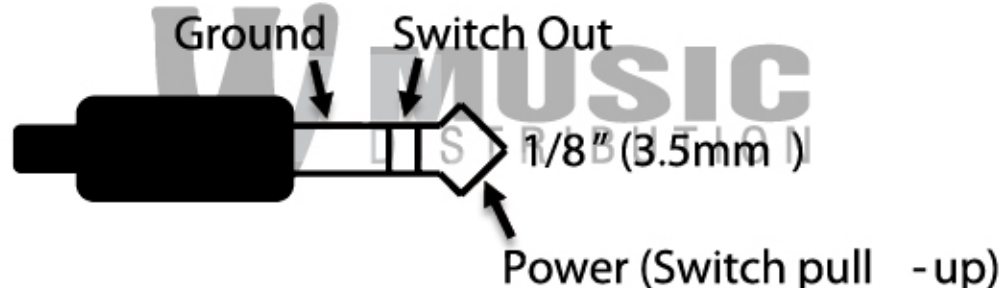
4. 4. Nachdem Sie den Wirkungsbereich des Expression-Pedals eingestellt haben, betätigen Sie einmal den Fußtaster des L.A. Lady. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen, was Ihnen durch ein schnelleres Blinken der Control-LED (ca. zweimal pro Sekunde) angezeigt wird. Nun können Sie dem Expression-Pedal Effekt-Parameter zuordnen.
5. Drehen Sie die Regler, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die niedrigste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den Fußtaster. Die Control-LED blinkt nun noch schneller (ca. viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Expression-Pedal bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
6. Drehen Sie die Regler, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die höchste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den Fußtaster. Die Control-LED leuchtet nun konstant grün. Beachten Sie, dass Sie mit dem Expression-Pedal bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
7. Nachdem Sie die minimalen und maximalen Reglerpositionen eingestellt haben, ist das Einrichten des Expression-Pedals abgeschlossen.

HINWEIS: Der Parameterbereich kann umgedreht werden, indem Sie die minimale und maximale Position der Regler während der Kalibrierung vertauschen.

Externen Schalter als Expression-Schalter verwenden.

Ein externer Schalter kann ebenfalls als eine Art Expression-Pedal verwendet werden – mit zwei Positionen: an und aus.

Um diesen Modus zu verwenden, verbinden Sie einen externen Schalter mit dem Control Input. Folgende Steckerbelegung wird benötigt:



Zum Einrichten befolgen Sie diese Schritte:

1. Drücken Sie den Control-Input-Schalter, um den externen Schalter zu aktivieren. Die Control-LED sollte nun rot leuchten.
2. Drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED langsam zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Drücken Sie einmal den Externen Schalter.
4. Betätigen Sie einmal den Ein-/Bypass-Fußtaster. Die Control-LED blinkt nun schneller (ungefähr zweimal pro Sekunde). Nun können Sie dem externen Schalter Effektparameter zuweisen.
5. Drehen Sie die Regler, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die höchste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den Fußtaster. Die Control-LED blinkt nun noch schneller (ca. viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem externen Schalter bis zu sechs Regler gleichzeitig steuern können.
6. Drehen Sie die Regler, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die niedrigste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den Fußtaster. Die Control-LED leuchtet nun konstant rot.
7. Nachdem Sie die minimalen und maximalen Reglerpositionen eingestellt haben, ist das Einrichten des externen Schalters abgeschlossen.

Hot Hand Input

Der Hot Hand 3 Wireless Effects Controller kann direkt am Control-Input des L.A. Lady angeschlossen werden, um mit ihm die Parameter der Effekte anzusteuern. Der Hot Hand verfügt über eine X- und eine Y-Achse, deren Signal über die beiden Ringe des TRRS-Kabels zum Empfänger transportiert werden.

Einrichten des Hot Hand

Sobald der Hot Hand mit dem L.A. Lady verbunden ist, folgen Sie den folgenden einfachen Schritten, um ihn zu kalibrieren und ihm verschiedene Effektparameter zuzuweisen.

1. Drücken Sie den Control-Input-Schalter, um den Control-Input-Modus zu aktivieren. Die Control-LED sollte nun grün leuchten.
2. Drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Bewegen Sie den Hot Hand in dem Umfang, den Sie für die Regelung des L.A. Lady nutzen wollen. Am einfachsten ist es, den Ring genau so zu bewegen, wie man es auch später im Live-Betrieb tun möchte. Das L.A. Lady wählt automatisch die X- und Y-Achse des Hot Hand anhand der Bewegung des Ringes aus.
4. Nachdem Sie den Bewegungsumfang des Hot Hand festgelegt haben, betätigen Sie den Fußtaster des L.A. Lady, um die Kalibrierung abzuschließen. Die Control-LED blinkt nun etwas schneller (etwa zweimal pro Sekunde). Das Gerät ist nun bereit, um dem Hot Hand Effekt-Parameter zuzuweisen.
5. Drehen sie einen oder mehrere Regler, die Sie mit dem Hot Hand steuern möchte auf die geringste benötigte Einstellung (Minimum) und betätigen Sie anschließend den Fußtaster des L.A. Lady. Die Control-LED blinkt nun noch schneller (ungefähr viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Hot Hand bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
6. Drehen sie einen oder mehrere Regler, die Sie mit dem Hot Hand steuern möchten, auf die höchste benötigte Einstellung (Maximum) und betätigen Sie anschließend den Fußtaster des L.A. Lady. Die Control-LED leuchtet nun grün. Beachten Sie, dass Sie mit dem Hot Hand bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
7. Nachdem Sie die Minimum- und Maximum-Regler-Position eingestellt haben, ist das Mapping der Parameter abgeschlossen.

HINWEIS: Der Parameterbereich kann umgedreht werden, indem Sie die minimale und maximale Position der Regler während der Kalibrierung vertauschen.

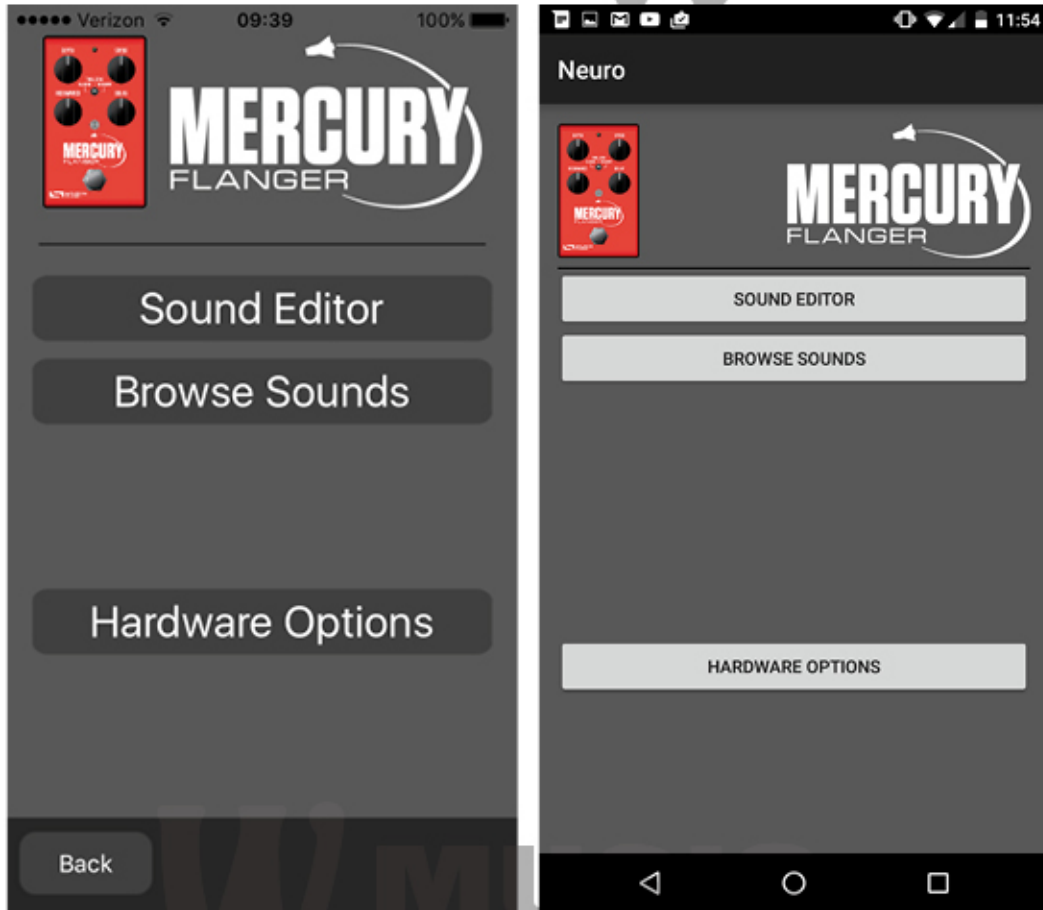
Zurücksetzen der Expression-Control-Einstellungen

Um die Zuweisung der Effektparameter zurückzusetzen (Expression-Pedal oder Hot Hand), drücken Sie zunächst den Control-Input-Schalter und deaktivieren Sie den Control-Input-Modus. Die Control-LED sollte nun nicht mehr leuchten. Anschließend drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED zu blinken beginnt. Dadurch werden alle Expression-Zuweisungen gelöscht.

Neuro App

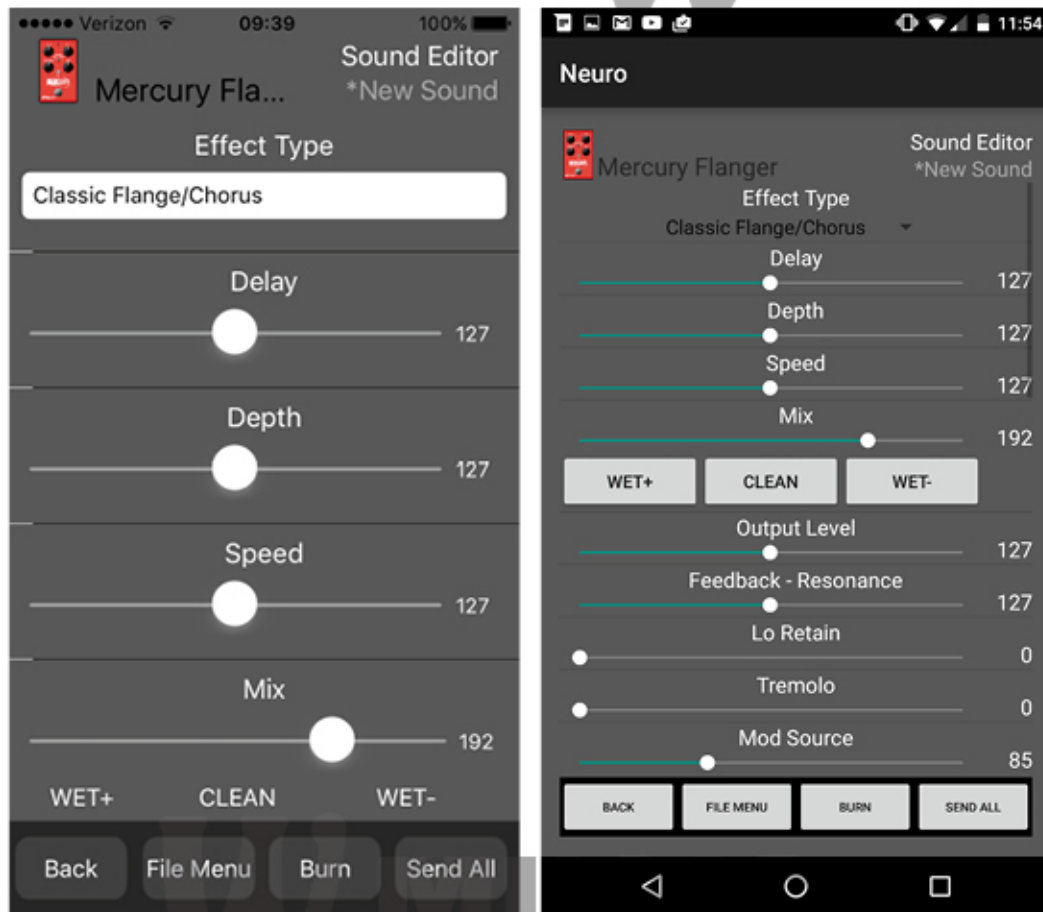
Die Neuro App ist kostenlos für alle iOS-Geräte erhältlich und kann aus dem App Store heruntergeladen werden. Die Neuro App bietet Zugang zu einer Reihe an Effektparametern, auf die nicht über die Regler zugegriffen werden kann, sowie einige zusätzliche Effekttypen. Um die Neuro App verwenden zu können, verbinden Sie die Kopfhörerbuchse ihres Mobilgerätes mit dem Input 2 ihres Pedals. Verwenden Sie hierfür das mitgelieferte 3,5-auf-6,3mm-TRS-Kabel. Die Neuro App verwendet spezielle Audiosignale, die vom Kopfhörerausgang ihres Mobilgerätes zum Pedal geschickt werden. Achten Sie darauf, dass die Kopfhörereinstellung ihres Mobilgerätes auf Maximum steht, um die beste Funktionalität der Neuro App zu gewährleisten.





Im Hauptmenü finden Sie Links zu den drei wichtigsten Sektionen der App:

- Der „Sound Editor“ ermöglicht es Ihnen, den aktuell aktiven Effekt zu bearbeiten oder einen ganz neuen Sound einzustellen. Diese Sounds können u.a. im internen Preset-Speicher archiviert (drei Sounds entsprechend der drei Positionen des Effekt-Wahlschalters und ein zusätzliches Preset, das über den Fußtaster angesteuert werden kann), in einer Preset-Datei in der App gespeichert, Freunden per Email geschickt oder auf die Webseite der Neuro-Community gepostet werden.
- Hinter „Browse Sounds“ verbirgt sich eine Sound-Bibliothek, die in die Kategorien User, Factory, Published und Web unterteilt ist. Hier können Sie ihre Lieblings-Settings ordnen und mit anderen teilen. Darüber hinaus können Sie sich in den von anderen Usern gemachten Settings umschauen.
- Die „Hardware Options“ bieten Ihnen Zugriff auf die globalen Einstellungen Ihrer Hardware. Die hier gemachten Einstellungen werden NICHT in den Presets gespeichert.

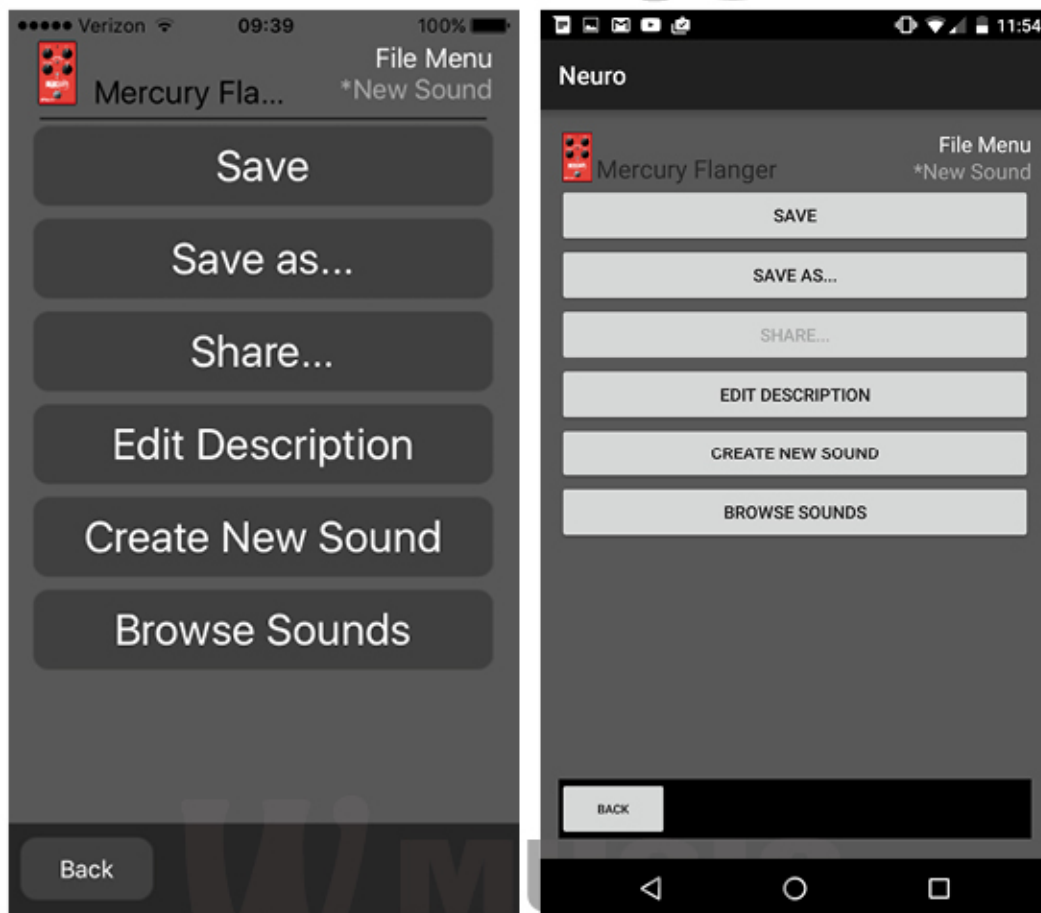


Im Sound Editor finden Sie eine große Bandbreite an Parametern, die Sie zum Erstellen verschiedener Sounds ändern können. Die Arbeitsweise des Sound Editors ähnelt der ihrer TV-Fernbedienung – nur die Parameter, die Sie auf dem Bildschirm berühren, werden in der Hardware verändert, alle anderen bleiben unverändert.

Über die Links am unteren Rand des Bildschirms gelangen Sie zum File Menu sowie dem Burn- und dem Send-All-Befehl.

Send All

Falls Sie alle Parameter Ihrer Hardware updaten wollen, damit Sie mit der Anzeige des Sound Editors übereinstimmen, betätigen Sie das Send-All-Feld. Dadurch werden alle Parameter-Einstellungen an die Hardware übermittelt, sodass sichergestellt ist, dass sie alle mit den in Ihrer App angezeigten Einstellungen übereinstimmen.



Das File Menu zeigt Ihnen Möglichkeiten an, was Sie mit Ihrem gerade bearbeiteten Sound als nächstes tun können.

Save

Damit speichern Sie die aktuellen Einstellungen des Sound Editors. Sollten Sie den Sound noch nicht gespeichert haben, tritt automatisch die im folgenden erklärte Save-As-Funktion in Kraft.

Save As

Hiermit speichern Sie die aktuellen Einstellungen in einer neuen Datei, wobei Sie selbst einen Dateinamen und eine Beschreibung festlegen können.

Share

Senden Sie Ihre aktuellen Einstellungen als Anhang einer Textnachricht oder Email an einen Freund.

Edit Description

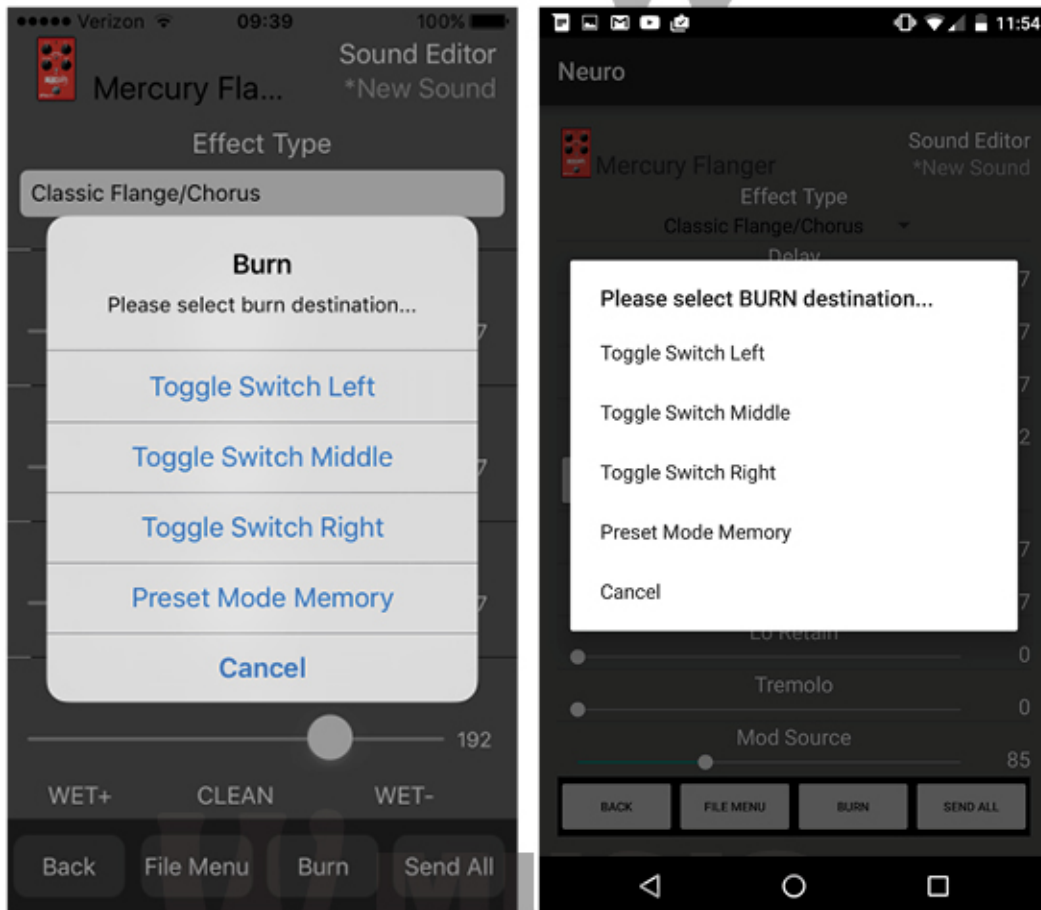
Bearbeiten Sie die Beschreibung des Presets, die Ihnen im Browse-Sounds-Menü angezeigt wird.

Create New Sound

Beendet die aktuellen Sound-Einstellungen und öffnet einen neuen Sound mit Standard-Einstellungen.

Browse Sounds

Unter dem Menüpunkt Browse Sounds findet sich eine Liste mit User- und Web-Presets.



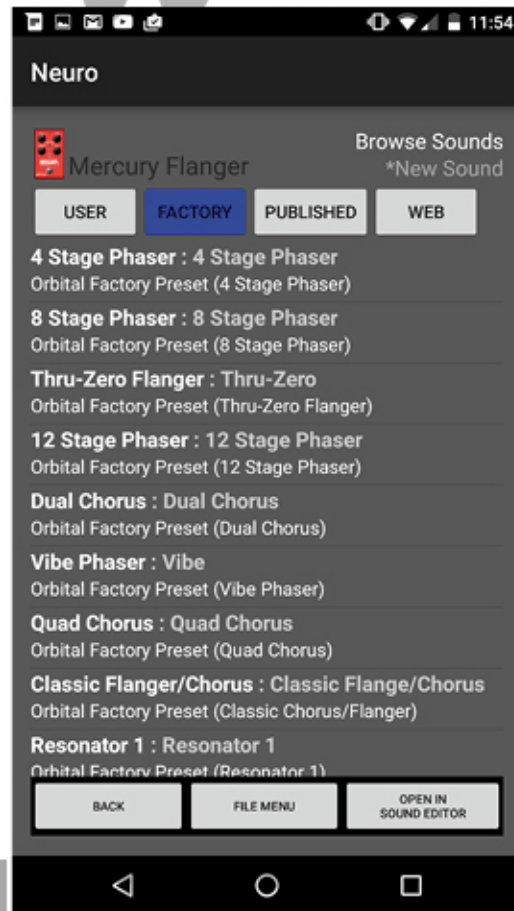
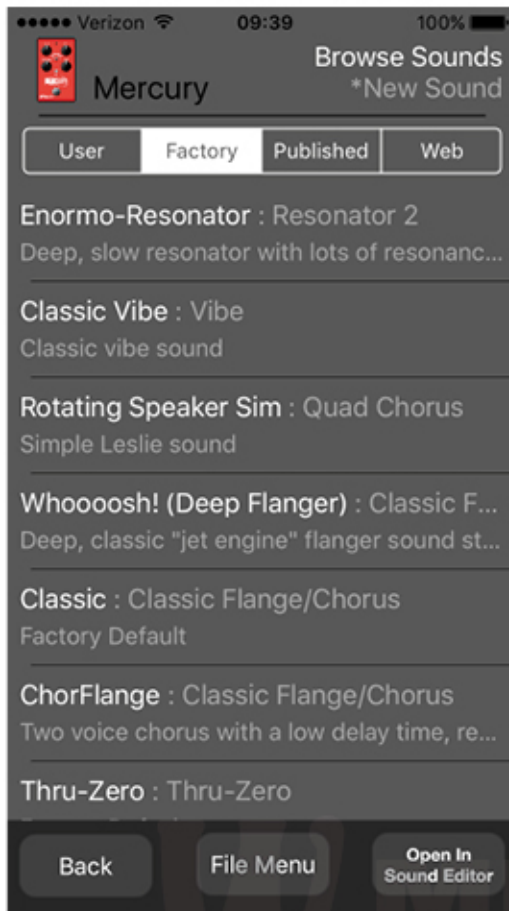
Mit dem Burn-Befehl können Sie die aktuellen Einstellungen des L.A. Lady in den internen Speicher schreiben, und sie somit später wieder aufrufen. Dabei werden tatsächlich alle Einstellungen, wie sie gerade sind und wie Sie sie hören, übernommen, was nicht unbedingt mit den vom Sound Editor gezeigten Einstellungen übereinstimmen muss, sofern Sie nicht zuvor den Send-All-Befehl gegeben haben.

Nachdem Sie Burn angewählt haben, erscheint eine Liste von vier möglichen Zielorten: drei Factory-Slots, die dem Effektwahl-Schalter zugeordnet sind und ein Speicherplatz im Preset-Speicher.

Einen Effekt auf dem Effekt-Schalter austauschen

Sie haben die Möglichkeit, einen der Haupteffekte durch einen anderen Effekt oder einen User-Sound zu ersetzen. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- Laden Sie den Sound in den Sound Editor.
- Drücken Sie Send-All.
- Drücken Sie Burn.
- Wählen Sie eine Position des Effekttyp-Schalters, um sie zu überschreiben.



Im Browse-Sounds-Menü werden Ihnen Listen mit Presets angezeigt, die Sie einfach in Ihre Hardware laden können. Wählen Sie ein Preset aus, schicken Sie es an Ihre Hardware und schon können Sie es verwenden.

Die Presets sind in vier Kategorien unterteilt:

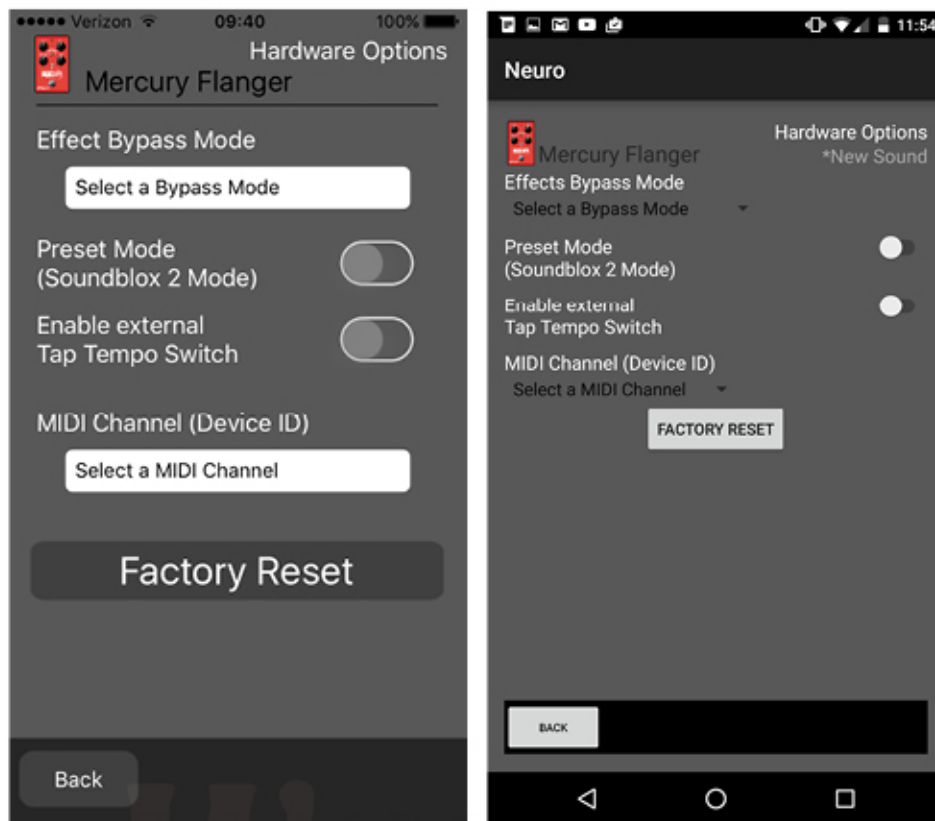
- **User:** Presets die Sie selbst erstellt und gespeichert haben.
- **Factory:** Presets die von Source Audio erstellt wurden. Sobald Source Audio neue Presets erstellt hat, werden sie dieser Liste automatisch hinzugefügt.
- **Published:** Presets die Sie selbst erstellt und über die Neuro App für andere Benutzer hochgeladen haben.
- **Web:** Presets, die von anderen Nutzern erstellt und geteilt wurden.

Open In Sound Editor

Die Funktion „Open In Sound Editor“ ermöglicht es Ihnen, das aktuell angewählte Preset im Sound Editor zu öffnen und zu bearbeiten.

Presets löschen oder veröffentlichen

Wischen Sie einen Preset-Namen nach links, öffnen sich weitere Optionen. Drücken Sie Delete, um das Preset zu löschen oder Publish, um es zu veröffentlichen und damit anderen Usern Ihre Einstellungen zur Verfügung zu stellen.



Hier finden Sie einige erweiterte Einstellungen.

Effect Bypass Mode

Hiermit können Sie wählen, welcher Bypass-Weg für jene Presets aktiviert wird, die den Hardware-Bypass-Modus verwenden.

Der True Bypass (Relay) verwendet zwei Relays für die True-Bypass-Schaltung. Beim Active Analog (Buffered) Bypass wird ein Buffer verwendet um Singalverluste und Störgeräusche zu verhindern.

MIDI Channel (Device ID)

Wählt aus, welcher Kanal (1 bis 16) für die Hub- und USB-MIDI-Inputs verwendet wird. Beachten Sie, dass anders als Source Audio manche Hersteller Ihre MIDI-Kanäle von 0 bis 15 durchnummerieren.

Preset Mode (Soundblox 2 Mode)

Ermöglicht es Ihnen, das im Speicher hinterlegte Preset jedes Mal dann zu laden, wenn der Effekt über den Fußtaster aktiviert wird. Dabei werden alle Einstellungen des Presets übernommen und die momentanen Reglerstellungen ignoriert. Wenn der Preset-Modus aktiviert ist, leuchtet die Haupt-LED rot statt grün. Der Preset-Modus kann auch ein- und ausgeschaltet werden, indem man den Fußtaster für ein paar Sekunden gedrückt hält.

Factory Reset

Setzt den internen Speicher (inklusive aller Presets und Effekttypen) auf seine Werkseinstellungen zurück.

Quick-Preset-Modus

Ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Preset-Modus innerhalb von 0,8 Sekunden (statt 5 Sekunden) durch Drücken und Halten des Fußtasters.

Beispiele für die Neuro-Verbindung via Daisy-Chain

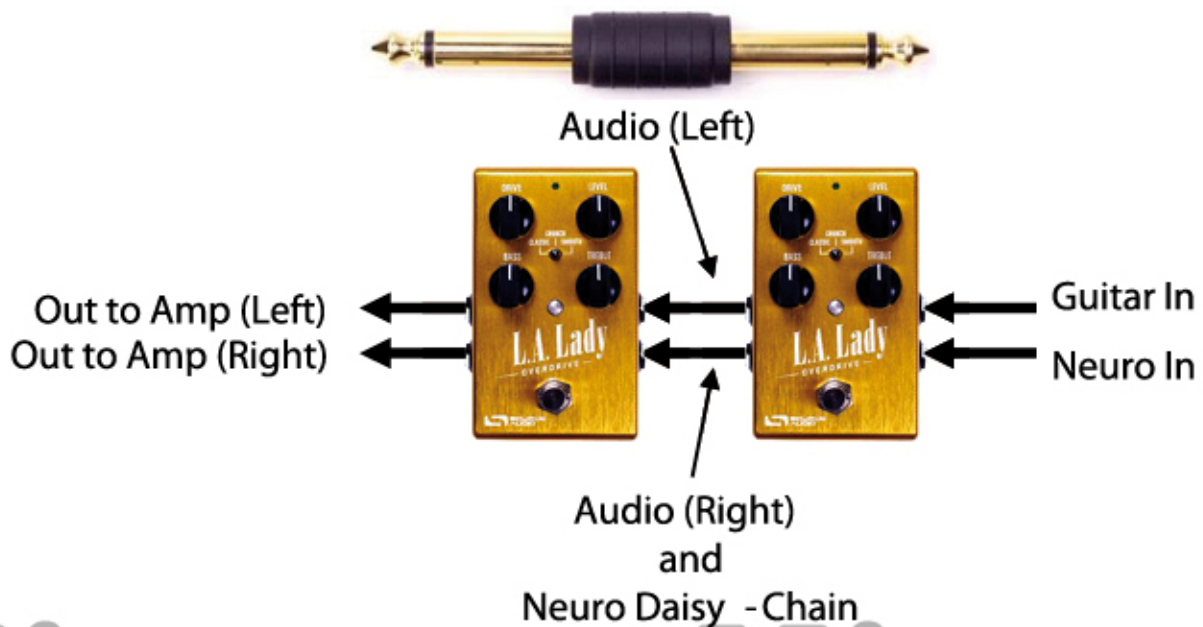
Mono-Audio-Weg mit Neuro-Daisy-Chain

Im Falle eines puren Mono-Audiosignals, können die Neuro-Daten vom Mobilgerät direkt in den ersten Effekt gesendet und von dort via TRS-Kabel zum nächsten Pedal weitergegeben werden.



Mono-zu-Stereo-Audio-Weg mit Neuro-Daisy-Chain

Im Falle eines Signal Wegs, der einen Mono-Input in Stereo-Outputs aufteilt, können die Neuro-Daten vom Mobilgerät direkt in den ersten Effekt gesendet und von dort via TRS-Kabel zum nächsten Pedal weitergegeben werden. Das Audio-Signal wird vom selben Kabel übertragen.



Neuro Hub (ehemals Soundblox Hub)

Der Source Audio Neuro Hub (gesondert zu erwerben) verbindet Source-Audio-Pedale der Familien Soundblox 2 und One Series, um so ein einziges bühengerechtes System herzustellen. Zu seinen Funktionen gehören Shared-MIDI, passive Expression-Pedal-Inputs, Konnektivität von Hot Hand sowie USB, und kann bis zu fünf Source-Audio-Pedale miteinander verbinden. Der Neuro Hub bietet außerdem die Scene-Saving-Funktion, die das Erstellen von bis zu 128 Multi-Pedal-Presets ermöglicht, die alle über MIDI-Program-Change-Befehle abgerufen werden können. Verbinden Sie den Neuro Hub via USB mit Ihrem Computer, um Updates herunterzuladen, Multi-Pedal-Presets zu speichern und zu bearbeiten. Zum Verbinden des L.A. Lady mit dem Neuro Hub verwenden Sie ein 3,5mm-TRRS-Kabel und verbinden Sie die Control-Input-Buchse mit einem der Multi-Funktions-Outputs des Neuro Hub. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Neuro-Hub-Dokumentation auf der Source-Audio-Website.

MIDI

Über die USB-Verbindung oder den Neuro Hub (gesondert zu erwerben) können Sie das L.A. Lady mittels gewöhnlicher MIDI-Befehle steuern. Jeder Parameter des L.A. Lady (sogar die, die nicht einem der Regler zugeordnet sind) kann direkt via MIDI angesteuert werden. MIDI-Befehle können direkt via USB gesendet oder mit dem Neuro Hub zum L.A. Lady weitergeleitet werden.

MIDI Learn

MIDI-Befehle

Um einen Midi-Controller einem der vier Regler, dem Effektwahl-Schalter oder dem Bypass-Fußtaster zuzuweisen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie den Control-Input-Schalter, um in den Control-Input-Modus zu gelangen. Die Control-LED sollte nun grün leuchten.
2. Drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED anfängt langsam zu blinken (ca. einmal pro Sekunde).
3. Senden Sie einen MIDI-Befehl an das L.A. Lady via USB oder Neuro Hub. Sobald ein gültiger MIDI-Befehl empfangen wurde, beginnt die Control-LED schneller zu blinken (ca. zweimal pro Sekunde).
4. Um den Controller einem Regler zuzuweisen, drehen Sie den entsprechenden Regler. Um ihn dem Bypass-Fußschalter zuzuweisen, drücken Sie diesen. Um ihn dem Effektyp-Schalter zuzuweisen, betätigen Sie den Effektyp-Schalter.
5. Sobald der MIDI-Controller zugewiesen wurde, leuchtet die Control-LED grün. Dadurch sehen Sie, dass der Vorgang erfolgreich war. Hinweis: Die Control-LED blinkt immer wenn ein MIDI-Befehl empfangen wird. Dadurch ist es möglich, dass die Control-LED auch dann noch blinkt, wenn das MIDI-Mapping abgeschlossen ist – das bedeutet, dass immer noch MIDI-Befehle an das L.A. Lady gesendet werden.

Für Parameter wie Depth und Speed, die üblicherweise von Reglern gesteuert werden, wird dem Regler die komplette Wertspanne von 0 bis 127 zugewiesen.

Beim Ein-/Bypass-Fußschalter schalten Werte von 0 bis 63 das L.A. Lady in den Bypass und Werte von 64 bis 127 aktivieren das Gerät.

Jeder MIDI-Wert, zwischen 0 und 127 kann einem Regler des L.A. Lady zugewiesen werden. Jeder Wert kann nur einen Parameter ansteuern. Sollten Sie versuchen einen Wert zu verwenden, der schon einem anderen Parameter zugewiesen wurde, wird das vorherige Mapping überschrieben.

Mehrere CC-Werte können demselben Parameter zugewiesen werden, auch wenn das wenig sinnvoll ist. Wenn Sie MIDI Learn verwenden, achtet das L.A. Lady auf den ersten gesendeten MIDI-Wert und ignoriert anschließend die folgenden MIDI-Befehle bis der Vorgang abgeschlossen ist. Dies bedeutet, dass Sie darauf achten müssen, nur die MIDI-Befehle an das L.A. Lady zu senden, die sie auch für das MIDI-Mapping verwenden möchten. Manche Digital Audio Workstations (DAW) senden mehrere MIDI-Befehle, wenn die Play- oder die Pausetaste gedrückt sind. Dies kann zu ungewollten MIDI-Mappings führen. Informationen zu den MIDI-Befehlen, die am Anfang und am Ende eines Playbacks geschickt werden, finden Sie in der Anleitung Ihrer DAW.

MIDI-Mapping zurücksetzen

Um das MIDI-Mapping zu löschen, drücken Sie den Control-Input-Schalter und deaktivieren Sie den Control-Input-Modus. Die Control-LED sollte nun nicht mehr leuchten. Anschließend drücken und halten Sie den Control-Input-Schalter bis die Control-LED blinkt. Dadurch werden alle Expression-, Hot-Hand- und MIDI-Mappings gelöscht.

MIDI Channel

Standardmäßig reagiert das L.A. Lady nur auf den MIDI-Kanal 1 und ignoriert alle MIDI-Befehle, die nicht diesem Kanal zugewiesen sind. Dies gilt nicht für MIDI-Clock-Befehle. Um den MIDI-Kanal des L.A. Lady zu ändern, bearbeiten Sie die entsprechenden Einstellungen in der Neuro App.

MIDI Clock

Da das L.A. Lady keine zeitabhängigen Parameter besitzt, wird die MIDI-Clock ignoriert.

USB

Der USB-Port des L.A. Lady ist Plug-and-Play-bereit für Windows- und Mac-Computer, sodass keine zusätzlichen Treiber benötigt werden. Schalten Sie einfach den L.A. Lady ein und verbinden Sie ihn mittels USB-Kabel mit dem Computer. Der Computer sollte den L.A. Lady automatisch erkennen, der Ihnen als "Source Audio One Series" im Betriebssystem angezeigt wird.

USB-MIDI

Der L.A. Lady wird Ihnen auch als MIDI-Device in ihrem Betriebssystem angezeigt. Dadurch kann er mit Audio-Softwares, die MIDI verwenden, wie Pro Tools, Ableton Live, Logic Pro und anderen, kommunizieren. MIDI-Befehle können ohne Umwege an den L.A. Lady via USB gesendet werden, wodurch er über eine DAW vollautomatisch verwendet werden kann. So können zum Beispiel Depth oder Speed des LFO durch MIDI-Befehle der Audio-Software automatisiert werden.

Spezifikationen

Maße

- Länge: 11,63 cm (4,58 Inch)
- Breite: 7,00 cm (2,75 Inch)
- Höhe (ohne Regler und Fußschalter): 3,71 cm (1,46 Inch)
- Höhe (inklusive Regler und Fußschalter): 5,61 cm (2,21 Inch)

Gewicht

- 280 Gramm

Stromversorgung

- 180 mA @ 9V DC (maximal 220 mA mit Hot Hand Wireless Adapter)
- Tip Negative Hohlstecker-Buchse, 2,1 mm Innendurchmesser, 5,5 mm Außendurchmesser

Audio Performance

- Maximales Input-Level: +6 dBV = 8,2 dBu = 2 V RMS = 5,6 V p-p
- Input-Impedanz: 1 MegaOhm (1 MΩ)
- Output-Impedanz: 600 Ohm (600 Ω)
- 108 dB DNR Audio-Path
- 24-bit Audio-Wandler
- 56-bit Digital-Datenpfad
- Universal BypassTM (Relay basierter True Bypass und analoger Buffered Bypass)

Problembeseitigung

Allgemeines

Zurücksetzen in den Werkszustand: Um das L.A. Lady in seinen Ursprungszustand zurückzubringen, alle Benutzerdaten, Presets, Expression-Mappings und Benutzer-Effekttypen zu löschen, verwenden Sie die Neuro App und wählen Sie die Option „Factory Reset“.

Störgeräusche

Stromversorgung: Stellen Sie sicher, dass ein passendes Netzteil verwendet wird.

Nahegelegene Störquellen: Halten Sie das Pedal von Netzteilen und anderem Equipment fern.

Anderes Equipment: Entfernen Sie andere Effekte aus Ihrer Signalkette und überprüfen Sie ob die Störgeräusche bestehen bleiben.

Mangelhafte Kabel: Tauschen Sie Audio-Kabel aus.

USB-Erdschleife: Wenn Ihr Pedal über ein USB-Kabel mit einem Computer verbunden ist, kann es zu Störgeräuschen im Audio-Signal kommen. Dies kommt für gewöhnlich von einer Erdschleife, die entsteht, wenn das L.A. Lady und Ihr Computer an verschiedene Stromquellen angeschlossen sind. Bei der Verwendung von Laptops kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass Sie das Netzteil von Ihrem Laptop entfernen und es über den Akku laufen lassen. Oft sind externe Monitore die Ursache für Störgeräusche, sodass das Abschalten externer Monitore die Störgeräusche eliminieren kann.

Hot Hand funktioniert nicht

Niedrige Stromversorgung: Stellen Sie sicher, dass ein passendes Netzteil verwendet wird.

Nicht korrekt kalibriert: Kalibrieren Sie den Hot Hand. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Hot Hand Input“.

Nicht korrekt angeschlossen: Überprüfen Sie die Verbindungen des Hot Hand.

Gerät lässt sich nicht einschalten / Die LEDs leuchten nicht

Falsches Netzteil: Verwenden Sie ein passendes Netzteil. Mehr Details dazu finden Sie im Abschnitt „Stromversorgung“.

Angerosteter Stecker: Überprüfen Sie den Stecker auf Rostbefall und tauschen Sie wenn nötig das Netzteil aus.

Hard Reset

Hard Reset – Zurücksetzen in den Originalzustand: Im Fall, dass das L.A. Lady nicht mehr funktioniert und keine der aufgeführten Methoden zur Fehlerbeseitigung funktioniert, kann ein „Hard Reset“ sinnvoll sein. Da das Gerät dadurch in seinen Ursprungszustand zurückgesetzt wird, sollte ein „Hard Reset“ nur vorgenommen werden, wenn alle anderen Versuche gescheitert sind. Bei einem „Hard Reset“ werden alle Benutzerdaten, Presets, Expression-Mappings und Benutzer-Effekttypen gelöscht und alle Firmware-Updates, die Sie seit Erwerb des L.A. Lady vorgenommen haben, zurückgesetzt. Um einen „Hard Reset“ durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

- Trennen Sie das L.A. Lady von der Stromversorgung und entfernen Sie alle Audio-Kabel von den Ein- und Ausgängen.
- Drücken und halten Sie gleichzeitig den Control-Input-Schalter und den Ein-/Bypass-Fußschalter.

- Während Sie weiterhin den Control-Input-Schalter und den Bypass-Fußschalter gedrückt halten, schließen Sie die Stromversorgung an.
- Warten Sie bis die Ein-/Bypass-LED rot leuchtet. Nun können Sie den Control-Input-Schalter und den Ein-/Bypass-Fußschalter loslassen.
- Bewegen Sie den Effekt-Schalter nacheinander auf jede der drei Positionen.
- Nun sollte die Ein-/Bypass-LED rot/grün leuchten und die Control-LED ausgehen.
- Drücken Sie zuletzt den Ein-/Bypass-Fußschalter, um den „Hard Reset“-Vorgang zu starten. Sobald der „Hard Reset“ abgeschlossen ist, fährt das L.A. Lady erneut hoch und startet in der Werkseinstellung.

Häufig gestellte Fragen

Wie verändere ich den Routing-Modus für mein Pedal, ohne dass sich dabei die Sounds verändern?

- Verbinden Sie das Pedal mit Ihrem Neuro-App-Gerät und öffnen Sie den Sound-Editor.
- Bringen Sie den Kippschalter am Pedal auf die linke Position.
- Wählen Sie in der App die I/O-Routing-Option und anschließend den gewünschten Routing-Modus. Drücken Sie dann Done. Die Control-LED blinkt, sobald die Einstellungen empfangen worden sind.
- Drücken Sie Burn, um das Menü für den Speicherplatz zu öffnen.
- Wählen Sie „Toggle Switch Left“. Damit sind alle Änderungen gespeichert. Da Sie lediglich den I/O-Routing-Modus geändert haben, ist dies auch die einzige Änderung, die gespeichert wird. Alle anderen Parameter des Sounds bleiben unverändert.
- Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte für die Mittel- und die Rechtsposition des Kippschalters.

Welche Instrumente kann ich an die Inputs des L.A. Lady anschließen?

Bei den Inputs des L.A. Lady handelt es sich um Hoch-Impedanz-Inputs ($\sim 1 \text{ M}\Omega$), die Signalquellen mit hoher Impedanz (wie Gitarren und Bässe mit passiven Pickups) genauso unterstützen wie Quellen mit niedriger Impedanz wie Line-Level-Signale, Gitarren/Bässe mit aktiven Pickups, Keyboards oder Mixer-Outputs. Der Input-Schaltkreis kann Signale mit bis zu 5,6 Volt verarbeiten.

Kann ich das L.A. Lady auch direkt über USB mit Strom versorgen, ohne das 9-Volt-Netzteil zu verwenden?

Nein. USB liefert 5 Volt, während das L.A. Lady 9 Volt benötigt. Stellen Sie also sicher, dass das L.A. Lady über das mitgelieferte 9V-DC-Netzteil betrieben wird, wenn Sie es über den USB-Port verbinden.

Verwendet man beim Verbinden des L.A. Lady mit einem Audio-Interface oder einem Mixer besser Lo-Z- (Mikrofon) oder Hi-Z-Input (Line/Instrument)?

Der Output des L.A. Lady arbeitet niederohmig, wenn der Effekt an ist oder sich das Gerät im Buffered Bypass befindet. Im True Bypass in Verbindung mit einer Gitarre mit passiven Pickups ist der Ausgang hochohmig. Deswegen empfehlen wir, dass Sie einen hochohmigen Input (Hi-Z) an ihrem Aufnahme-Interface oder Mixer verwenden, um Signalverluste zu verhindern.

Warum reagiert das L.A. Lady nicht auf die gesendeten MIDI-Befehle?

Standardmäßig sollte das L.A. Lady auf MIDI-Befehle über Kanal 1 reagieren (technisch ausgedrückt, bedeutet dies, dass die unteren 4 Bit im Befehls-Byte der MIDI-Information 0000 im Dualsystem oder 0 im Hexadezimalsystem sein sollten). Der MIDI-Kanal des L.A. Lady kann über die Neuro App konfiguriert werden. Kanalnummern folgen nullbasierter Zählung, sprich MIDI-Kanal 1 wird als 0 im Hexadezimalsystem ausgedrückt, MIDI-Kanal 2 als 1 und so weiter bis MIDI-Kanal 16, der dem F im Hexadezimalsystem entspricht. Ein MIDI-Befehl beginnt mit einem hexadezimalen B, darauf folgt die Nummer des Kanals (0 bis F). Der Befehls-Byte sollte also wie folgt formatiert sein:

MIDI-Kanal (dezimal)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
CC-Befehls-Byte (hex)	B0	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF

Auf jeden Befehls-Byte folgen zwei weitere Bytes, die Nummer des Control-Change (CC) und der Wert. Jeder CC besteht also aus insgesamt drei Bytes. Falls das L.A. Lady nicht auf MIDI-Signale reagiert, überprüfen Sie, ob Ihr MIDI-Controller korrekt konfiguriert ist und die Befehle im oben beschriebenen Format sendet.

Wie kann ich erweiterte Effektypen via MIDI aktivieren?

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt MIDI Learn, um dem Effektyp-Schalter einen MIDI-Controller zuzuweisen. Senden Sie anschließend einen CC-Befehl mit einem der folgenden Werte, um den entsprechenden Effektyp zu aktivieren:

CC-Wert	Effektyp
0	Tube Drive
1	Smooth Tube
2	Power Stage
3	Crunch Tube
4	TS9000
5	Big Pi
6	El Raton
7	Fuzz Façade
8	Bender
9	Metal
10	Octave Fuzz
11	Gated Fuzz
12	Bass Tube Drive
13	Bass Smooth Tube
14	Bass Power Stage
15	Bass Crunch Tube
16	Bass TS9000
17	Bass Big Pi
18	Bass El Raton
19	Bass Fuzz Façade
20	Bass Bender
21	Bass Metal
22	Bass Octave Fuzz
23	Bass Gated Fuzz
24	Tone Drive

In zukünftigen Updates könnten weitere Effektypen verfügbar werden.

GummifüÙe

Das L.A. Lady besitzt einen ebenen Aluminiumboden, der es Ihnen ermöglicht, das Pedal mittels Velcro an Ihrem Pedalboard zu befestigen. Zusätzlich finden Sie GummifüÙe zum Ankleben im Karton des L.A. Lady. Diese verhindern das Rutschen des Pedals auf glatten Oberflächen wie zum Beispiel Holzböden.

Hinweise zur Entsorgung



Entsorgen Sie das Pedal, wenn möglich, bei einer Recyclingstelle für Elektrogeräte. Geben Sie es nicht in den Hausmüll.

Zur Einhaltung des EN 61000-4-6-Standards dürfen Input-Kabel nicht länger als 3 Meter sein.

Garantie

Eingeschränkte, übertragbare Garantie

Source Audio, LLC (nachstehend "Source Audio") garantiert, dass Ihr neuer Source Audio One Series L.A. Lady Overdrive, sofern Sie ihn bei einem autorisierten Source-Audio-Händler in den Vereinigten Staaten von Amerika („USA“) erworben haben, bei sachgemäÙer Verwendung für zwei (2) Jahre ab Ersterwerbsdatum frei von Material- und Fertigungsmängeln bleibt. Bezüglich der Garantie- und Service-Bestimmungen außerhalb der USA kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

Diese eingeschränkte Garantie umfasst die Verpflichtung von Source Audio und das Recht des Erwerbers auf Reparatur, Ersatz oder Upgrade nach dem alleinigen Ermessen von Source Audio bei jedem Produkt, das sich trotz korrekter Handhabung und Wartung nach einer Überprüfung durch Source Audio als defekt herausstellt. Source Audio behält sich das Recht vor, jedes zur Reparatur zurückgeschickte Gerät zu updaten und das Design des Produkts ohne Hinweis zu verändern oder zu verbessern. Source Audio behält sich das Recht vor, erneuerte Bauteile als Ersatzteile für autorisierte Reparaturen zu verwenden. Jedes reparierte, ersetzte oder verbesserte Produkt fällt unter den restlichen Zeitraum der Original-Garantie.

Diese eingeschränkte Garantie wird auf den Einzelhändler ausgeweitet und kann auf jeden nachfolgenden Erwerber des Produkts übertragen werden, sofern die Weitergabe in den maßgeblichen Zeitraum der Garantie fällt und Source Audio die folgenden Informationen übermittelt werden: (1) alle Informationen zur Garantie-Registrierung (wie auf der Registrierungskarte erforderlich) für den neuen Besitzer, (2) einen Beweis der Weitergabe innerhalb von 30 Tagen, und (3) eine Fotokopie des Original-Rechnungsbelegs. Der Garantiefumfang liegt im alleinigen Ermessen von Source Audio. Hierbei handelt es sich um Ihre exklusive Garantie. Source Audio autorisiert keine Dritten, einschließlich Händler oder Handelsvertreter, im Auftrag von Source Audio Verpflichtungen oder Garantien zu übernehmen.

Informationen zur Garantie

Source Audio darf den Nachweis über den Ersterwerb in Form einer Kopie der Originalrechnung oder des Kassenbelegs anfordern. Service-Arbeiten und Reparaturen von Source-Audio-Produkten dürfen nur in der Source-Audio-Fabrik oder in einem autorisierten Service-Center durchgeführt werden. Bevor innerhalb dieser Garantiebestimmungen Reparaturen oder Service-Leistungen durchgeführt werden können, muss der Besitzer eine Rücksendenummer bei Source Audio anfordern. Diese ist erhältlich unter:

Source Audio LLC 120 Cummings Park, Woburn, MA 01801 (781) 932-8080 oder
www.sourceaudio.net

Unautorisierte Service-Leistungen, Reparaturen oder Modifikationen machen diese Garantiebestimmungen unwirksam.

Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung

Öffnen Sie unter keinen Umständen das Effektpedal, da Sie dadurch die Garantie ungültig machen.

Die vorangegangene eingeschränkte Garantie ist die einzige von Source Audio erteilte Garantie und gilt an Stelle sämtlicher anderer Garantien. Alle inbegriffenen Garantien, einschließlich der allgemeinen Gebrauchstauglichkeit, die über die spezifischen Vereinbarungen dieser eingeschränkten Garantie hinausgehen, werden hiermit nicht anerkannt und von dieser eingeschränkten Garantie ausgeschlossen. Nach Ablauf der ausdrücklich festgesetzten Garantiezeit, hat Source Audio keinerlei Garantie-Verpflichtungen mehr. Source Audio ist in keinem Fall haftbar für konkrete, zufällige oder mittelbare Schäden, die vom Erwerber oder Drittpersonen erlitten werden. Darin eingeschlossen sind uneingeschränkt Schadensersatzansprüche oder Schäden, die durch den Gebrauch des Produkts verursacht werden, ganz gleich, ob es sich um ein Delikt oder um die Nichteinhaltung eines Vertrages handelt. Source Audio ist nicht haftbar für jegliche Aufwendungen, Ansprüche oder Klagen, die aus einem der oben genannten Fälle resultieren. Manche Staaten erlauben den Ausschluss oder die Beschränkung der gesetzlichen Gewährleistung nicht, weshalb einige der oben aufgeführten Einschränkungen für Sie nicht zutreffend sein könnten. Sie haben aufgrund dieser eingeschränkten Garantieerklärung spezifische Rechte. Möglicherweise haben Sie darüber hinaus weitere Rechte, die sich je nach Staat unterscheiden. Diese eingeschränkte Garantie gilt nur für Produkte die in den USA erworben und verwendet werden. Source Audio ist nicht haftbar für Schaden oder Verlust, der durch fahrlässiges oder bewusstes Handeln seitens des Lieferanten oder seiner vertragsmäßigen Partner entsteht. Im Schadens- oder Verlustfall während des Versands sollten Sie ihren Lieferanten bezüglich der korrekten Vorgehensweise kontaktieren.

Version History

February 19, 2016: Initial Release



SOURCE
AUDIO

W MUSIC
DISTRIBUTION

©Source Audio LLC | 120 Cummings Park, Woburn, MA 01801 | www.sourceaudio.net